

Volksstimme

Einzelpreis 10 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich im Inlande: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Brunnenstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse für Inlande Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1734, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110. — Preisveränderung vom 1. bis 15. Dezember 1924: 1,00 Mark Abnehmer 0,90 Mark.

Anzeigenpreise in Goldpfennigen: Die 10gepaltene, 27 Millimeter breite Nonpareilleseite beträgt 20 Pfennig auswärts 30 Pfennig. Familienanzeigen und Stellenangebote 12 1/2 Pfennig. Vereinskalender 30 Pfennig, die dreizehnpaltene 90 Millimeter breite Reklameseite beträgt 100 Pfennig, auswärts 150 Pfennig. (Eine Goldmarke = ein Dollar setzt sich durch 4,20.) Der gewährte Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 6 Tagen nach Rechnungsdatum Zahlung erfolgt. — Für Druckverträge keine Gewähr. — Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 292.

Magdeburg, Samstag den 13. Dezember 1924.

35. Jahrgang.

Scheidemann als Zeuge.

Der berühmte Zettel.

Die Ueberraschung der Donnerstagvormittag-Verhandlung im Magdeburger Reichspräsidentenprozess war die Aufhebung der sowohl ihrem Inhalt als auch nach ihrem Zustandekommen gleich seltsamen Aussage des Zeugen Syrig, jenes Tischlers aus Berlin, der an der Streikversammlung, die im Januar 1918 im Treptower Park stattfand, teilgenommen hatte und der vor Gericht behauptete, der jetzige Reichspräsident Ebert habe als Redner auf eine Zettelanfrage, wie sich die am Streik beteiligten Reklamierten verhalten sollten, falls sie einen Einberufungsbefehl erhielten, geantwortet: „Streik verkürzt den Krieg, wer einen Gestellungsbeehl bekommt, leistet keine Folge.“

Diesem einen Zeugen standen einige andre gegenüber, die mit Bestimmtheit erklären, eine solche Aufforderung aus dem Munde Eberts wäre so ungeheuerlich gewesen, daß sie ihnen bestimmt aufgefallen und im Gedächtnis geblieben wäre. Sie bestreiten, daß Ebert in diesem Sinne sich geäußert hat. Reichspräsident Ebert selbst hatte in seiner ersten Vernehmung keinen Zweifel daran gelassen, daß er sich in dem behaupteten Sinne nicht ausgesprochen haben könne, weil er damit seine ganze Politik während des Krieges preisgegeben hätte. Trotzdem hielt es das Gericht für notwendig, den Zeugen Syrig dem Reichspräsidenten gegenüberzustellen. Dabei hat, es war am Mittwoch nachmittag in Berlin, der Zeuge Syrig seine mit großer Bestimmtheit aufgestellte Behauptung so eingeschränkt, daß die seltsame Zeugenaussage wenigstens psychologisch aufgeheilt erscheint. Auf Vorhalt gab Syrig zu, die Äußerung des Reichspräsidenten könne auch gedeutet haben: „Wenn strafweise Gestellungsbeehle kommen, so wird sich die Sozialdemokratische Partei dafür einsetzen, daß sie zurückgenommen werden.“

Uns scheint, daß damit die Aussage des Tischlers Syrig erledigt ist. Syrig gehört zu den Leuten, die aus einer Rede das heraushören, was sie gern hören wollen. Aus dem Versprechen, den Einfluß der Partei für die Zurückziehung der Strafgestellungsbeehle aufzubieten, folgerte der Tischler Syrig, dann braucht niemand einzurücken und mit einiger deutschnationaler Nachhilfe bei der „Protokollierung“ und Festlegung des Zeugen durch den fremdlichen Pfarrer Koch-Berlin wurde daraus die besidete Zeugenaussage im Stile deutschnationaler Artikelüberführungen: „Streik verkürzt den Krieg — Gestellungsbeehle sind nicht zu befolgen!“ So spricht ein ehemaliger Offizier, der inzwischen zum deutschnationalen Parteisekretär wurde, nicht aber ein Mann wie der Reichspräsident Ebert. Für notwendig halten wir es, daß sich nun die Staatsanwaltschaft eingehend um das Zustandekommen der Zeugenaussage Syrig bekümmert.

Im weiteren Verlauf des Vormittags wurden einige von der Verteidigung des Angeklagten geladene Zeugen vernommen, die über die Folgen des Werftarbeiterstreiks in Kiel auszusagen sollten. Der Hauptzeuge war ein ehemaliger Korvettenkapitän v. Forstner, der jetzt Parteisekretär der Deutschnationalen in Jessen-Darmstadt ist und vor Gericht eine seiner Walzen aus dem Wahlkampf ablaufen ließ.

Am Nachmittag betrat Philipp Scheidemann den Zeugenstand. Seine Vernehmung bildet den Höhepunkt im bisherigen Verlauf der Verhandlungen. Von 3 Uhr nachmittags bis zum Abend zogen sich die Auseinandersetzungen zwischen dem Gericht, den Verteidigern des Angeklagten, Landsberg und Seine als Vertretern des Reichspräsidenten, den Staatsanwälten und dem Zeugen Scheidemann hin. Scheidemanns Darlegungen führen die ungeheuer schwierige Lage, in der sich 1918 Deutschland und mit ihm die Sozialdemokratie befand, dem Gericht vor Augen. Was wäre wohl geschehen, wenn sich tatsächlich die Sozialdemokratie im Januar 1918 in die Gefolgschaft jener Gruppe Spartakisten begeben hätte, die durch Nichtbefolgung der Gestellungsbeehle und durch Massenstreike die Revolution erzwingen wollten. Nicht einmal Liebnecht magte es, einen solchen Gedanken zu fassen. Scheidemann gab die Antwort auf eine solche Frage: Der Gerichtshof säße heute nicht hier, Deutschland wäre eine Wüste der Volkshwisten geworden.

Wie lange ist es her, seit die gesamte bürgerliche Presse Tag für Tag versicherte, sie würde gewiß mit den Sozialdemokraten manch harten Strauß auszufechten haben, aber nie und nimmer, das sei im Erlebnis des Krieges begründet, dürfe der Sozialdemokratie die nationale Gefinnung abgesprochen werden. Und heute stehen sozialdemokratische Führer vor Gericht und müssen sich Fragen stellen

lassen, aus denen hervorgeht, daß der Fragesteller sie des Landesberrats bezichtigt. Ein besseres Mittel als diesen Prozeß, die sozialdemokratische Arbeiterchaft mit einem unbändigen Haß zu erfüllen und die Sympathien weiter bürgerlicher Kreise der Sozialdemokratie zuzuführen, können wir uns nicht denken. —

Prozeßbericht.

Schluß des dritten Tages.

Zeuge Scheidemann.

Die Nachmittagsitzung des Donnerstags beginnt mit der Vernehmung des Zeugen Scheidemann:

Der Januar 1918 fiel in das vierte Kriegsjahr. Dem Joch des Volkes hungerten. Wir hatten die Mochlüberzeit hinter uns. Die Not war fürchterlich. Zu diesen Not kam die Enttäuschung der großen Masse, daß der Krieg sich so lange hinzog und daß offenbar alle Möglichkeiten zu einem Frieden sabotiert wurden. Die Friedensresolution wurde beantwortet durch die Gründung der Vaterlandspartei, die allerlei neue Kriegsziele aufstellte, so, den Krieg nicht zu beenden, ehe nicht bestimmte Eroberungen gemacht worden sind. Hinzu kam, daß fast in jeder Familie Verluste zu beklagen waren. Glücklicherweise ging es nicht allen so wie dem jetzigen Reichspräsidenten, der zwei Söhne opfern mußte. Kurz und gut, die Stimmung in der Bevölkerung war geradezu trostlos.

Als die

Verhandlungen in Reich-Bitowitz

begannen, machten sich Zeichen großer Erregung bemerkbar. Der Streik brach dann aus. In einer Sitzung des Haushaltsausschusses war vom Abgeordneten Naumann bekannt gemacht worden, daß ihm Flugblätter bekannt geworden seien, in denen zum Streik aufgefördert wurde. (Der Vorsitzende verliest einen Bericht über Ausführungen des Staatssekretärs Walraf im Haushaltsausschuß am 26. Januar 1918 im Anschluß an die Erwähnung der Flugblätter durch Naumann, wobei er seiner Zuversicht Ausdruck gab, daß es nicht zum Streik komme.)

Scheidemann fährt fort: Ich habe die Flugblätter nicht gelesen.

Vors.: Es handelt sich um das Flugblatt mit dem Satz: „Sorgt dafür, daß die Durchhalter und die Regierungssozialisten nicht in die Vertretung gewählt werden! Auf zum Massenstreik, auf zum Kampf!“

Scheidemann: Naumann hat das verlesen; sonst kannte ich die Flugblätter nicht. Die Rede von Walraf kenne ich auch nicht. Der Streik brach aus, ohne daß wir etwas davon wußten und ohne daß wir beteiligt waren. Es wurde der Versuch gemacht, uns zu beteiligen. Wir verhielten uns aber ablehnend. Wir waren höchstens bereit, wenn uns die Arbeiter bitten sollten. Diese Forderung der Arbeiter wurde erhoben, und darauf sind wir dann in das Streikkomitee eingetreten mit der ausgesprochenen Absicht, den Streik so schnell wie möglich zu Ende zu bringen.

Durch eine Aussprache mit der Regierung. In der ersten Sitzung, zu der wir zugezogen waren — zuvor war schon eine Abstimmung erfolgt und beschloffen worden, uns mitheranzuziehen —, wurde mit 360 gegen 40 Stimmen beschlossen, uns in die Streikleitung zu nehmen. Darauf sind wir eingetreten. Aber durch den Oberkommandierenden wurde jede weitere Vertätigung dieser Streikleitung verboten. Ein gleiches Verbot wurde gegen jedes neue Streikkomitee verhängt. Am nächsten Tage wurde auch der „Vorwärts“ verboten. Wir empfanden das als große Torheit und verhandelten, mit Herrn Walraf, dem Staatssekretär des Innern, in Verbindung zu kommen. Walraf lehnte es ab, mit Vertretern der streikenden Arbeiter zu verhandeln. Wir benutzten dann als Vermittler den Zentrumsabgeordneten Gieseler. Aber Walraf lehnte es auch diesem gegenüber ab. Der Staatssekretär blieb trotz aller Verhandlungsversuche auf seinem Standpunkte. Die Leute waren also ohne jede Leitung und sich selbst überlassen. Ich fühlte mich doch verpflichtet, mich an das Verbot nicht zu halten; hätte die Arbeiter jedenfalls nicht allein gelassen. Ich erinnere mich an zwei Sitzungen, wo sich zeigte, wie nötig es war, daß wir zugezogen worden waren. Dabei war Haase, wohl auch Titmann und einmal auch Ebert. In einer dieser Sitzungen wurde von einem Arbeiter angeregt, daß als

Antwort auf das törichte Verhalten der Regierung

die elektrische Bahn und die Elektrizitätswerke usw. stillgelegt werden müßten. Es gelang uns, das zu verhindern, ein Beweis, daß wir in die Streikleitung mußten. Wenn wir damals nicht in das Streikkomitee eingetreten wären, dann würde wahrscheinlich das Gericht heute nicht tagen können. Dann wäre der Krieg im Januar 1918 erledigt gewesen; denn die Arbeiter hätten sich nicht ohne weiteres niederziehen lassen. Das haben wir verhindert, wie wir später beim Zusammenbruch verhindert haben, daß wir nicht russische Verhältnisse bekamen. Der Streik war bald zu Ende, und man sollte uns eigentlich dankbar sein und uns nicht beschimpfen. Im anderen Falle würde sehr rasch eine Tischler mit allem Schluß gemacht haben, wahrscheinlich auch mit mir und Ebert. Das, was wir damals taten, ist geschehen

aus reiner Liebe zu Vaterland und Volk.

Ich würde heute genau wieder so handeln wie damals, weil die einfache Pflicht es gebot.

Vorsitzender: Inwiefern ist die Parteileitung verantwortlich zu machen für Leitartikel des „Vorwärts“? Hatte die Parteileitung einen Einfluß auf die Haltung des „Vorwärts“?

Scheidemann: Die Redaktion war absolut selbständig. Das Verhältnis war so, daß ein Vertreter der „Vorwärts“-Redaktion

daktion an den Sitzungen der Parteileitung teilnahm, um informiert zu sein. Aber irgendwelchen Einfluß auf die Haltung haben wir nicht gehabt, auch nicht in den schlimmsten Zeiten, wo wir es oft sehr gewünscht hätten.

Der Vorsitzende verliest dann die sieben Forderungen, die die Streikenden aufgestellt hatten und die damals noch im „Vorwärts“ veröffentlicht wurden.

Scheidemann: Heber diese Forderungen haben wir in der ersten Sitzung gesprochen, nachdem wir in das Streikkomitee eingetreten waren. Es wurde verlangt, daß eine paritätische Streikleitung geschaffen wird und daß sofort verhandelt werden soll über diese Forderungen, die wir bis dahin nicht kannten, damit sie neu formuliert werden können. Dazu kam es allerdings nicht infolge des Verbots.

Zur Verlesung kommt darauf ein Flugblatt „Mitteilungen an die Streikenden“, unterzeichnet: „Der Aktionsausschuß des Arbeiterrats.“ Scheidemann: Ich kenne das Flugblatt nicht. Die Forderungen, die aufgestellt wurden, konnten wir unter keinen Umständen billigen. Es war unbedingt notwendig, daß wir einsteiffen, da die große Gefahr bestand, daß unverantwortliche Traktierer freies Spiel bekamen infolge des Versammlungs- und Zeitungsverbotes.

Vorsitzender: Es wurde die Behauptung aufgestellt, die Partei hätte sich nach außen hin gegen den Streik ausgesprochen, innerlich aber sei sie dafür gewesen.

Scheidemann: Das wäre ja ein Schlag ins Gesicht unserer Politik gewesen! Wir haben vier Jahre eine gerade Linie innegehalten: die

Sicherung der Verteidigung nach außen.

und dann sollten wir plötzlich umgefallen sein! Das kann uns niemand unterziehen. Absolut falsch ist, daß wir in Kiel einen Streik inszeniert hätten, ebenso wenig in Chemnitz, das als nationalitätlicher Stützpunkt der „Sozialpatrioten“ bezeichnet war.

Vorsitzender: Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob durch die Tatsache des Eintritts der Mehrheitssozialdemokraten in die Streikleitung allein schon die Zahl der Streikenden sich vergrößert hat, weil viele sich daraufhin betrogen gefühlt haben, sich dem Streik anzuschließen.

Scheidemann: Das ist vielleicht möglich für wenige Arbeiter, die sich sagten, wenn die Sozialdemokratische Partei mitmacht, ist die Sache sicher in zwei Tagen erledigt. Aber falsch ist es, daß die Zahl von Zehntausenden auf ebenso viele Hunderttausende gestiegen sei. Schon ehe wir eingetreten sind, waren alle Arbeiter nahezu restlos aus den Betrieben.

Vorsitzender: Sie können bekannt, daß die Christlichen und Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften sich gegen den Streik ausgesprochen haben?

Scheidemann: Das wird wohl stimmen. Auch die Generalkommission der Gewerkschaften hatte sich gegen den Streik ausgesprochen. Aber unmöglich wäre es gewesen, in der Öffentlichkeit sich gegen den Streik auszusprechen. Das wäre gewesen, wie wenn man sich einer Lawine entgegengestemmt hätte. Wir konnten nur eintreten, um den

Streik zum schnellsten Abschluß zu bringen.

Staatsanwalt: Es ist von Wert, den genauen Zeitpunkt des Eintritts in die Streikleitung kennenzulernen wegen der Festlegungen zum Kieler Streik.

Scheidemann: Am 29. Januar frühestens gegen Mittag. Rechtsanwalt Heine: War Ihr Bestreben, als Sie im Streikkomitee waren, darauf gerichtet, eine Einziehung der Generalkommission der Gewerkschaften zu erreichen, weil sie hofften, daß diese mit der Regierung zu Verhandlungen kommen würde, und haben die intransigenten Teile dies zu verhindern gesucht?

Scheidemann: Das ist absolut richtig. Wir haben uns die größte Mühe gegeben, die Generalkommission heranzuziehen. Damit war die Regierung später einverstanden. Ich bin dann auch ausgeschieden aus den Verhandlungen, damit Gustav Bauer, der Vorsitzender der Generalkommission war, als Abgeordneter zugezogen werden konnte.

Im weiteren Verlauf der Vernehmung Scheidemanns wird dann auf Antrag Landsbergs das zweite Kapitel einer Broschüre „Zum Massenstreik“ verlesen, die der Parteivorstand damals zur Information an die Vertrauensleute herausgegeben hat. Scheidemann bekennt sich als Verfasser.

Rechtsanwalt Heine: Die Tätigkeit der S.-P.-D.-Mitglieder in der Streikleitung, die am 29. Januar begann, hat also danach am 1. Februar ihr Ende erreicht?

Scheidemann: Das stimmt. Rechtsanwalt Landsberg: Ende des Krieges wurde die Sozialdemokratische Partei von der Regierung aufgefordert,

in die Regierung einzutreten.

Erinnern Sie sich noch der Sitzung, die am 23. September 1918 Reichstagsfraktion und Parteiauschuß gemeinsam abhielten?

Scheidemann: Es war die Zeit, als Prinz Max die neue Regierung bilden sollte. Er erklärte Ebert und mir, daß er die Reichskanzlerschaft nur übernehmen, wenn die Sozialdemokratische Partei einträte. Diese Auseinandersetzung war Gegenstand der Verhandlung dieser gemeinsamen Sitzung. Ebert trat den Standpunkt: Wir haben bisher auf dem Boden der Landesverteidigung gestanden. Diese Linie müssen wir innehalten. Die Organisation der nationalen Verteidigung ist unsere oberste Aufgabe, und wir können uns daher dem Aufruf, in die Regierung einzutreten, nicht verschließen.

R.-A. Heine: Erinnern Sie sich, daß mehrere Redner Mittelungen machten über die ungünstige und verzweifelte Stimmung in den weitesten Volksteilen und daß Ebert dieser pessimistischen Auffassung entgegentrat u. a. mit den Worten: „Bei den Schwierigkeiten und den stammig-politischen gilt jetzt das Wort

jezt sein wird, müßte das für unser Vaterland drohende Unglück von Zentrum abgelehnt werden.

Die Sozialdemokratie kann vorläufig den Verlauf des beginnenden Trauerspiels abwarten. Ihre Aufgabe ist es nicht, in den Kleinkrieg zwischen Volkspartei und Zentrum einzugreifen. Er kommt praktisch dadurch zum Ausbruch, daß Reichskanzler Marx von dem Reichsaußenminister Stresemann gestützt wurde, indem dieser den alsbaldigen Rücktritt der Regierung unter der Drohung des Austritts der Volkspartei aus der Regierung erzwang. Er konnte diesen Schritt wagen, obwohl die Gesamtpolitik der Regierung Marx durch das Votum unsers Volkes eine Billigung erfahren hat.

Die Sozialdemokratie weiß, was sie zu tun hat. Sie steht schon in Kampfbereitschaft und ist entschlossen, den ihr vielleicht schon in den nächsten Tagen aufgezungenen Kampf mit eiserner Energie und mit äußerster Konsequenz zu führen. Sie tut es in der Ueberzeugung, daß sie damit unserm Volke dient, ja sie tut es in der Erwartung, daß nicht nur ihre 8 Millionen Wähler, sondern darüber hinaus das Gros der wahlberechtigten Bevölkerung in der Abwehr hinter ihr stehen wird.

Wie ein derartiger Kampf schließlich ausgehen wird, kann nicht zweifelhaft sein. —

Strömungen im Zentrum.

In einer heftigen Polemik gegen die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ läßt sich am Donnerstagabend die „Kölnische Volkszeitung“, die in den letzten Tagen entschieden den Gedanken der großen Koalition verfochten hat, von ihrem Berliner Mitarbeiter drahten:

Das Zentrum steht grundsätzlich auf dem Standpunkt, daß keine Partei von den Regierungsgeschäften ausgeschlossen werden kann, die einmal den ehelichen Willen zur Mitarbeit hat und zum andern die politischen Voraussetzungen eindeutig und klar mitbringt und bekundet. Im übrigen wird das Zentrum nicht nur die vermeinten Mandatsziffern der Deutschnationalen zu berücksichtigen haben, sondern auch den gesamten Wahlausfall, und zwar in erster Linie die Zunahme derjenigen Parteien, die sich bisher rückhaltlos zur Politik Marx bekannt haben. Wir stehen nun doch vor einer etwas andern Situation als im alten Reichstag. Die gegenseitige Behauptung der rechtsgerichteten Blätter können an dieser Tatsache nichts ändern.

Wie dazu der Kölner Vertreter des „Soz. Pressedienst“ erfährt, hat innerhalb der Zentrumsparlei in den letzten Wochen die Linksrückung stark an Boden gewonnen. Die rechtsorientierten Elemente in der Partei sind besonders in Westdeutschland vielfach schon bei den Reichswahlen aus der Partei ausgeschieden und zu den Deutschnationalen hinübergewechselt. Hinzu kommt, daß der verfloßene Wahlkampf von den Deutschnationalen mit einem Höchstmaß an Gehässigkeit, Verbitterung und persönlicher Verunglimpfung fast ausschließlich gegen die Zentrumsparlei in Westdeutschland geführt worden ist.

Schon vor der Auflösung des alten Reichstags haben sich westdeutsche Zentrumsführer in Berlin bei ihrer Fraktion gegen den Bürgerblock gemandt. Es ist nur erklärlich, wenn diese Warner jetzt nach der Wahl Zugang aus jenen Parteikreisen erhalten, die vor der Reichstagsauflösung dem Bürgerblock-Experiment nicht unbedingt ablehnend gegenüberstanden. Diese Auffassung kommt am Donnerstag u. a. auch zum Ausdruck in dem offiziellen Parteiorgan des Kölner Zentrums, der „Rheinischen Volkswacht“.

Bewegung im Landtag.

Die Fraktionen des Preussischen Landtags werden sich schon in dieser und nächster Woche mit der politischen Lage beschäftigen und dabei auch die Frage einer Regierungsneubildung in Preußen besprechen. Das Zentrum wird am Freitag in den Vormittagsstunden eine Sitzung abhalten, am Nachmittag soll eine gemeinschaftliche Sitzung der Fraktionen des Landtags und des Reichstags stattfinden. Die deutschnationale Landtagsfraktion will am Mittwoch zusammenreten, die Deutsche Volkspartei am Freitag nächster Woche, die Sozialdemokraten voraussichtlich am Donnerstag.

Die Demokraten haben noch keinen Beschluß gefaßt, ob ihre Landtagsfraktion noch vor Weihnachten zusammentritt.

Rückwirkung auf Thüringen.

Das Ergebnis der Reichstagswahl wird in der thüringischen Presse nach der Richtung hin behandelt, ob eine Auflösung des thüringischen Landtags eintreten soll oder nicht. Die reaktionäre Presse zertert, daß von sozialdemokratischer Seite Neuwahlen zum Landtag mit der Begründung verlangt werden, daß die „Ordnungsregierung“ nicht mehr den Willen der Bevölkerung verkörpere. Von einer Mehrheit der Regierungsparteien kann jetzt in Thüringen keine Rede mehr sein.

Das sozialdemokratische „Volk“ hebt hervor, daß die jetzige Regierungsmehrheit im Lande einschließlich 14 399 böllischen Stimmen auf 416 475 Stimmen berechnet werden könne, denen 398 080 Oppositionsstimmen gegenüberständen. Damit ergibt sich eine Mehrheit für die Regierung von 18 395 Stimmen. Das ist bei dem jetzigen thüringischen Wahlgesetz ein Abgeordnetenmandat im Landtag und bei der beabsichtigten Heraushebung der Stimmenzahl für ein Mandat durch das neue thüringische Wahlgesetz auf 20 000 Stimmen kein Mandat. Mithin besteht Stimmengleichheit zwischen Regierungsparteien und der Opposition.

Eine derartige Verschiebung im Stärkeverhältnis der Parteien, wie es durch die Reichstagswahlen zutage getreten ist, muß eine Verschiebung der Grundlagen für die Regierung bedeuten. Dem thüringischen Landtag kann nicht mehr das Recht zugesprochen werden, im Namen des thüringischen Volkes zu sprechen. —

Radiodienst der Volkstimme.

Zentrumsäußerungen über den Bürgerblock.

sp Berlin, 12. Dezember. Der Reichskanzler empfing heute vormittag um 11 Uhr die Führer der Koalitionsparteien, und zwar neben dem Abg. Spahn den Demokraten Koch und den Volksparteiler Scholz. Der Reichsaußenminister und Reichsmarineminister Stresemann war auch zugegen.

Der Reichskanzler gab einleitend Bericht über die letzten Verhandlungen im Kabinett und erklärte nochmals, daß er unter keinen Umständen die Bildung eines Bürgerblocks übernehme. Gleichzeitig gab er zu erkennen, daß die Beteiligung des Zentrums an einer solchen Regierung mehr als zweifelhaft sei.

Die preussische Zentrumsfraktion, die heute im Preussischen Landtag zusammengetreten ist, lehnt, wie wir erfahren, jeden Versuch, die preussische Koalition zu sprengen, ab. Für den Fall, daß die Volkspartei jedoch den Versuch unternimmt, will sich die preussische Zentrumsfraktion an der Erweiterung der Regierung nach rechts unter keinen Umständen beteiligen. (Siehe zweiten Leitartikel.)

Die Agrarier fordern den Bürgerblock.

s Köln, 12. Dezember. Die rheinischen Agrarier veröffentlichten heute unter der Firma des Rheinischen Bauernbundes eine Zuschrift an die Presse, in der sie zu dem Wahlergebnis Stellung nehmen. Sie betrachten eine Koalition von Stresemann bis Scheidemann als unmöglich und fordern eine ausgesprochen bürgerliche Regierung. —

Belgians Erlaunen.

s Brüssel, 12. Dezember. Der Versuch in Deutschland, jetzt den Bürgerblock zustande zu bringen, wird in ganz Belgien

mit allgemeinem Erstaunen besprochen. Der „Peuple“ erklärt, daß der Bürgerblock nach dem vorliegenden Wahlergebnis überhaupt nicht möglich sei, wenn das parlamentarische System in Deutschland wirklich regierte. In einem demokratischen Lande sei jede Regierung unvermeidbar, die der klaren Meinung eines Volksteils widerspreche.

Im übrigen hält der „Peuple“ den Reichskanzler Marx und Dr. Wirth nicht für so charakterlos, als daß sie jetzt auf den Bürgerblock eingehen könnten. —

Die Saarfrage vorm Völkerverbundsrat.

X Rom, 12. Dezember. In der Sitzung des Völkerverbundsrates wurde am Donnerstag die Saarfrage behandelt. Der Rat erklärte, daß ihm bisher keine Ausschreitungen von französischer Seite bekannt geworden sind und daß er auch keine dulden werde.

Chamberlain nahm Gelegenheit, diese Auffassung besonders zu unterstreichen. Die Abgeordneten des Saargebietes sind von dem Ergebnis ihrer Reise befriedigt, weil wenigstens jetzt, nach der Überprüfung der Befugnisse, genaue Grenzen gegen Ausschreitungen gezogen und die Saarländer in der Lage sind, etwaige Zwangsmaßnahmen anzuzeigen. Die Bedenken der Bevölkerung wegen neuer Zwangsmaßnahmen sind zerstreut worden.

Der Papst gab am Donnerstag verschiedenen Persönlichkeiten der Tagung Privataudienzen. —

Farbus gestorben.

sp Berlin, 12. Dezember. Heute morgen starb der sozialdemokratische Verleger Farbus (Farbus), Verleger zahlreicher Schriften („Glocke“ usw.). —

Republikaner bei der Gefallenenerehrung ausgeschlossen.

Da der Obmannsbezirk München des Bayerischen Kriegerbundes, um es mit Kupprecht und seinen alten Generalen nicht zu verderben, hartnäckig auf seinem Beschluß, das Reichsbanner bei der Denkmalsentheiligung am nächsten Sonntag auszuschießen, beharrte, wollte das Reichsbanner am genannten Tage nachmittags eine friedliche Totenehrung am neu enthüllten Denkmal vornehmen. Diese wurde nunmehr von der Münchener Polizei verboten, und zwar mit folgender Begründung:

Der Bund republikanischer Kriegsteilnehmer, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, ist nach seiner Zusammenfassung und bisherigen Betätigung zweifellos eine politische Organisation. Das Reichsministerium hat ihn auch als eine solche anerkannt. Veranstaltungen des Reichsbanners, insbesondere solche, wie sie am 14. Dezember geplant sind, sind deshalb als politische anzusehen und sind nach der Verordnung des Generalstaatskommissars vom 27. Dezember 1923 als öffentliche politische Versammlungen unter freiem Himmel verboten.

Dieser Beschluß stellt eine unerhörte Verleumdung der republikanischen Kriegsteilnehmer dar. Das Reichsbanner will in erster Linie den Schutz der Verfassung und der Republik gegen monarchistische Umtriebe. Wenn die Münchener Polizei verfassungstreu wäre, so müßte sie diese Denkmalsentheiligung am nächsten Sonntag mit der gleichen Begründung verbieten. Denn der Bayerische Kriegerbund gehört den „Vereinigten Vaterländischen Verbänden“ an, also einer politischen Organisation, und zwar einer verfassungs- und deshalb republikfeindlichen.

Eine Bezirksführersitzung des Reichsbanners hat zu dem Polizeiverbot bereits Stellung genommen. Sie verlangt in einer Entschließung, daß Staat, Regierung und Landtag besseres Verständnis für die Gefühle der Pietät der republikanischen Kameraden gegenüber den Gefallenen aufbringen und die Verfügung der Polizeidirektion München bald außer Wirksamkeit setzen. —

Wieder ein Zuchthausopfer.

Wegen Vorbereitung zum Hochverrat hatte sich am Donnerstag der Eisenbahnarbeiter Willi Schröder aus Rostock vor dem 5. Strafsenat des Reichsgerichts zu verantworten. Im Oktober 1923 war Schröder von der Zentrale der kommunistischen Partei in Berlin ein Schreiben zugegangen, worin er aufgefordert wurde, sich näher über die Stärke der Schupo- und Reichswehrformationen im Bezirk Rostock und Güstrow zu informieren. Alle Nachrichten sollten dem Oberbezirkskomitee in Schwerin unterbreitet werden. Am 16. Oktober bestellte Schröder in ein Rostocker Lokal mehrere Reichswehrsoldaten und besprach mit ihnen den Plan. Unter allerlei Versprechungen versuchte er, die Soldaten zur Zerstückelung in der Reichswehr zu gewinnen. Auch sollten einzelne Jungstrafen, die von der Zentrale herausgegeben waren, in der Kaserne verteilt werden. Desgleichen bereitete Schröder die Reichswehrsoldaten Krüger und Mühle zur Waffenverziehung. Aus einem Schuppen der Rostocker Kaserne sollten die Soldaten Waffen und Munition beschaffen und diese des Nachts Schröder und seinen Leuten über die Kaserne hinweg reichen. Die beiden Reichswehrsoldaten gingen auf diesen Plan ein und versprachen, am andern Tag in demselben Lokal das Zerstückelungsmaterial entgegenzunehmen. Jedoch noch am selben Abend ermittelten die Soldaten Meldung bei ihren Vorgesetzten, und am 17. Oktober wurde Schröder verhaftet, so daß der Plan nicht zur Ausführung kam.

Schröder bestreitet jede hochverräterische Betätigung. Die Reichswehrsoldaten aber zeigten gegen ihn, und nach stündlicher Beratung beurteilte ihn der Senat zu vier Jahren Zuchthaus. 1 Jahr davon gilt durch die Umrechnung als verbüßt.

Vier Jahre seines Lebens muß wieder ein Mensch in der jähreslängsten Lage verbringen. Die Drahtzieher aber, die Opfer brauchen, erfreuen sich der ungetrübtesten Freiheit. —

Notizen.

Wahlkreiswahl in Köln. Der Wahlkreisverband Köln-Nachdem der Demokratischen Partei wird gegen die Ablehnung der Verbindung seiner Landtagsliste mit denen von Noblenz-Trier und Bessen-Raffau Einspruch erheben und ihn damit begründen, daß der zuständige Wahlleiter nicht pflicht- und sachgemäß auf das Vorhandensein eines Formfehlers aufmerksam gemacht habe. Wenn dem Protest stattgegeben wird, bleibt das Mandat für Köln-Nachdem dem bisherigen Landtagsabgeordneten Studenbinder Dr. Gottschall, dafür fällt dann auf der Landtagsliste der Demokraten der siebente Kandidat aus. —

Satzbeschlüsse gegen kommunistische Abgeordnete. Der Sächsischen Landtag genehmigte in seiner Donnerstagssitzung auf Ansuchen des Oberreichsanwalts die sofortige Verhaftung der kommunistischen Abgeordneten Schaeffer und Siemert mit

37 bürgerlichen gegen 33 sozialistische und kommunistische Stimmen. Schneller ist am 7. Dezember im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau auch zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden. —

Wiedersitz des Rüdte zu Krupp. Wie wir erfahren, wird Dr. Rüdte, zurzeit noch Vorkämpfer in Washington, der in Kürze von seinem Posten zurücktritt und durch Maljan ersetzt wird, bereits im Januar sein Amt als Mitglied des Direktoriums der A.-G. Fried. Krupp übernehmen, in welcher Eigenschaft er schon früher tätig war. —

Kritische Effigurren. Der ehemalige deutschnationale Abgeordnete Tenzel hat, wie ein sächsisches Abendblatt meldet, seine Effigurrenfabrik in Znam einigen sächsischen Gurken-Exporteuren verkauft. Tenzels Fabrik genügt eine gewisse politische „Berühmtheit“, da das Establishment sich stolz „Erste arische Gurkenhandlung“ nannte. —

Eine zusammenbrechende Diktatur. Die Diktatur in Spanien wackelt. Der Vizepräsident des spanischen Direktoriums und bisheriger intimer Mitarbeiter des Diktators de Rivera hat dem König seine Demission überreicht. —

Der Schweizer Bundespräsident. Der Nationalrat wählte am Donnerstag Bundesrat Mussy mit 172 von 220 abgegebenen Stimmen zum Bundespräsidenten. Vizepräsident ist Gaebelin.

Drohende Metallarbeitersperre in Belgien. In Brüssel streiken 1500 Metallarbeiter, da die Arbeitgeber eine Lohnerhöhung abgelehnt haben. Die Arbeitgeber haben an die Metallarbeitergewerkschaft ein Ultimatum gerichtet, worin sie die Streikenden auffordern, bis Sonnabend die Arbeit wieder aufzunehmen, da sonst 10 000 Metallarbeiter der Provinz Brabant ausgesperrt würden. Die Metallarbeitergewerkschaft hat das Ultimatum abgelehnt, so daß die Aussperrung unvermeidlich erscheint. Die Arbeitgeber drohen außerdem, die Aussperrung auf ganz Belgien auszuweiten, wenn die Arbeiter sich weigern sollten, die Arbeit wieder aufzunehmen. —

Im Flugzeug verhaftet. Die kommunistischen Kutsche in Estland dauern fort. In der Nähe von Reval wurde dieser Tage eine aufrührerische Gruppe in einem verdeckten Lokal entdeckt. Sie weigerte sich, die Waffen zu strecken; es entspann sich ein heftiger Kampf, der länger als 6 Stunden andauerte. Alle Aufwähler wurden erschossen. Unter ihnen befand sich auch der Hauptführer der Aufständischen, das frühere Parlamentsmitglied Anbelt und der Führer der kommunistischen Jungmänner Somering. Gleichzeitig verhaftet wurden die Kuriere der russischen Gefandtschaft, die sich in Reval befanden. Ueber ihr Verbleiben liegen keine Nachrichten vor. Im ganzen sind bisher 48 Aufwähler erschossen worden. Ein Flugzeug, das zu Beginn des Aufstandes von den Aufwählern gezwungen wurde, aufzusteigen, ist, wie jetzt bekannt wird, in Russland gelandet. In ihm sollen die eigentlichen Väter des Aufstandes das Weite gesucht haben, als die Aktion begann. —

Begeben.

Erneutes Erdbeben in Süddeutschland.

Wb. Freiburg i. Br., 12. Dezember. Heute vormittag 8.20 Uhr wurde wiederum hier und in der näheren Umgebung ein Erdstöß verspürt, der von kurzer Dauer war, aber in seiner Auswirkung etwas stärker als gestern ist. Aus Lahr wird berichtet, daß in der dortigen Gegend zu gleicher Zeit mehrere ziemlich starke Erdstöße verspürt wurden, die das Neben vom gestrigen Tage übertrafen. (Siehe Chronik. Red.) —

Erdstöß in Süddeutschland.

Wb. Stuttgart, 12. Dezember. Heute vormittag 8.20 Uhr wurde hier ein ziemlich heftiger, aber kurzer Erdstöß verspürt. —

Zwist um Elsaß-Lothringen.

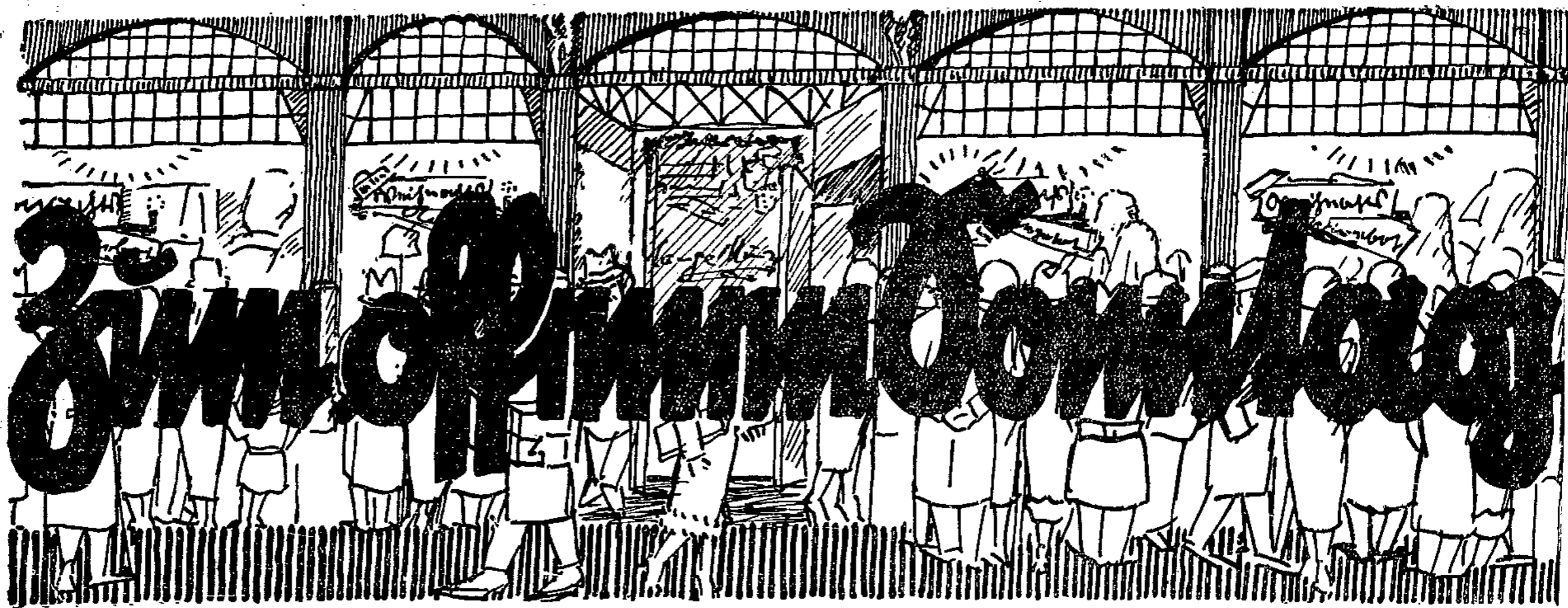
Wb. Paris, 12. Dezember. Die Kammerkommission für Elsaß-Lothringische Angelegenheiten hielt gestern eine Sitzung ab, in der es zu einem ersten Zwischenfall kam. Man beriet den Vorschlag der Regierung, das Generalkommissariat in Elsaß-Lothringen abzuschaffen und eine Generalverwaltung für Elsaß-Lothringen in Paris zu schaffen, die unmittelbar unter die Verwaltung des Ministerpräsidenten gestellt würde. Diesen Antrag wollte der sozialistische Abgeordnete Weill noch erweitern haben. Nachdem der Elsaß-Lothringische Abgeordnete Scheer einen Änderungsantrag gestellt hat, ließ der Vorsitzende über die Forderung des Abgeordneten Weill abstimmen, die mit 17 gegen 11 Stimmen angenommen wurde. Infolge dieser Niederlage haben elf Abgeordnete aus Elsaß-Lothringen ihr Mandat im Ausschuss niedergelegt. —

Im Singapur.

Wb. Paris, 12. Dezember. „New York Herald“ meldet aus Tokio, alle japanischen Zeitungen beurteilen scharf die Entschleunigung der britischen Regierung, Singapur als Flottenstützpunkt auszubauen. Sie erklären ferner, Japan sei dadurch bedroht, zumal auch die nächstjährigen amerikanischen Flottenmanöver im Stillen Ozean stattfinden sollten. —

Compers erkrankt.

Wb. New York, 12. Dezember. Die Nachricht vom Tode des Gewerkschaftsführers Compers ist unrichtig. Compers ist allerdings schwer erkrankt. —



Ab heute haben diese Preise Gültigkeit!

Schriftliche Bestellungen werden — soweit Vorrat — der Reihe nach sofort erledigt. Von 25 Mark an erfolgt spesenfreie Zusendung. — Bei angemessener Anzahlung werden gekaufte Waren bis zum Feste zurückgelegt.
Geschäftszeit: 1/2 9 bis 1/2 2 Uhr und 1/2 3 Uhr bis abends 7 Uhr. Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.
 Verkauf soweit Vorrat

Preise in Goldmark

Baumwollwaren

- Hemdentuche alte Qualität, ca 80 cm breit Meter 75 63 **58** J
- Hemdenbarchente breite Streifen Meter 120 **95** J
- Körperbarchente weiß, haltbare Qual Meter 150 125 **95** J
- Unterrock-Velours schwere Qual., hell u. dunkel gefärbt Meter 180 **1.45**
- Flanelle für Schlafanzüge, in schönen Streifen Meter 110 **95** J
- Zephirs für Oberhemden und schönen Streifen Meter 145 **1.25**

Kleiderstoffe

- Kinder-Schotten reihende Ausmusterung Meter 1.25 **95** J
- Schotten für Kleider und Röcke Meter 2.90 2.25 **1.45**
- Mod. Rockstreifen geschmackvolle Muster, ca 100 cm br. Meter 2.25 **2.60**
- Wollmusseline ergänzende Muster Meter 4.90 **3.25**
- Marocains reine Wolle, aparte Reubereiten, in vielfältiger Auswahl Meter 6.50 **5.90**

Strumpfwaren

- Damen-Strümpfe mit dopp. elast. Spitzen und Netz u. schwarz Paar **42** J
- Damen-Strümpfe mit Seidenstrumpf, dopp. Spitzen Paar **65** J
- Damen-Strümpfe prima Kato, mit doppelten Spitzen, schwarz Paar 1.40 **95** J
- Damen-Strümpfe prima Seidenstr., mit doppelten Spitzen Paar 1.55 **1.10**
- Herren-Socken saubere, schaff. 2x2 gefärbt Paar 1.60 **1.10**
- Herren-Socken reine Wolle, lamelhaare bis 2x2 gefärbt Paar **1.50**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe Seiden, innen geräutert, mit 2 Strichbündeln, farbige Paar 1.20 **75** J
- Damen-Handschuhe Seiden, halb gefärbt, mit 2 Strichbündeln, farbige Paar 1.35 **95** J
- Damen-Handschuhe Seidenleder, nach dem Gebrauch Paar **1.75**
- Herren-Handschuhe Seidenleder, nach dem Gebrauch Paar **95** J
- Herren-Handschuhe Seidenleder, nach dem Gebrauch, halb gefärbt, mit 1 Strichbündel, farbige Paar 2.25 **1.80**

- Billige Decken**
- Jacquard-Decke 180x190, weiche woll. Ware **8.50**
 - Weißer Schlafdecke schwere Qualität, 150x200, bester Wollefaser **10.50**

Damen-Wäsche

- Damen-Hemden mit Euderei-Träger und Ansatz Stk. **1.45**
- Damen-Hemden mit Vollachsel und breiter Euderei Stk. **1.95**
- Damen-Hemden mit Herzspitze und Langsette Stk. **2.90**
- Damen-Nachthemden Schlupfform, mit Hochbaum Stk. **2.75**
- Damen-Nachthemden m. Köppel-Ein- u. -Ans, od. m. br. Eud. Stk. **3.45**
- Nachtjacken aus weiß Kobercarcent, m. Langsette Stk. **2.95**
- Unterröcke aus weiß Kobercarcent, m. Langsette Stk. **2.45**
- Prinzeß-Unterröcke Schlupfform, mit Hochbaum Stk. **3.45**
- Prinzeß-Unterröcke mit hohem Eudereivordant Stk. **4.95**
- Prinzeß-Unterröcke aus luntf. Seide u. Seiden, in vielen mod. Farb. Stk. **8.50**
- Wäsche-Garnitur aus Seide u. Seiden, in 3. mittel, aus feinfädigem Wäscheoff., mit Hochbaum Stk. **3.85**
- Wäsche-Garnitur aus Seide u. Seiden, in 3. mittel, mit Euderei-Ansatz und Hochbaum Stk. **4.75**
- Wäsche-Garnitur aus Seide u. Seiden, in 3. mittel, a. gut. Wäscheoff., m. Köppel-Ein- u. -Ans Stk. **7.50**

Schürzen

- Zierschürzen aus buntem Kretonne **95** J
- Hausschürzen ohne Fas., gewebt und gefärbt Stk. **1.15**
- Blusenschürzen aus gefärbten und blau/weiß getupften Stoffen Stk. **1.85**
- Jumperschürzen aus buntem Satin Stk. **2.65**
- Umschlagetücher in allen Farben Stk. 7.50 **4.75**
- Ball- u. Kopfschals in Seide u. Spitzenmuster Stk. 7.50 5.00 **3.00**

Damen-Konfektion

- Bluse aus Seidentrikot, in vielen Farben Stk. **3.95**
- Kasak aus Seidentrikot, mit Garnierung Stk. **4.90**
- Kleid aus Seidentrikot, mit bunter Euderei Stk. **9.50**
- Mantel aus gekreuzt Wollstoffen, m. Zubehören Stk. **6.90**
- Mantel aus mehreren Winterstoffen Stk. **9.50**
- Mantel aus Flauchstoffen, m. Krimmerbesatz Stk. **15.50**

Taschentücher

- Taschentücher für Kinder, mit bunten Bildern **12** J
- Taschentücher für Damen, bunt bedruckt **15** J
- Taschentücher Seiden, mit gefärbter Ecke **25** J
- Taschentücher für Herren, weiß Einon **25** J
- Taschentücher weiß, mit bunter Kante **30** J
- Taschentücher für Herren aus gut. Einon, mit gefärbten Buchstaben **45** J

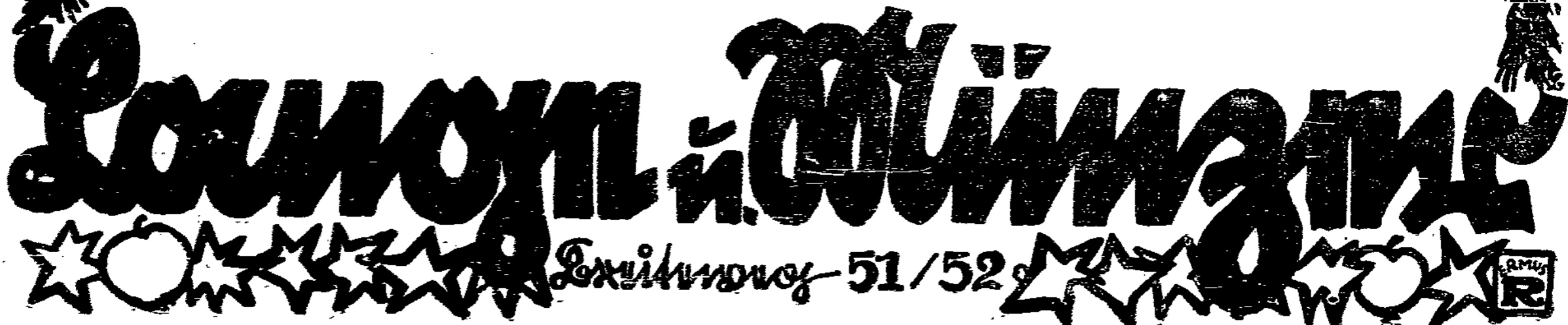
Handarbeiten — Kleinmöbel

- Kissen grün und weiß, modern, Woll- u. Bajazzo-Verbindung **95** J
- Teemützen aus gutem Satin, mit Polsterung Stk. **4.95**
- Fertige Satinkissen mit guter Kapot-Füllung Stk. **4.95**
- Küchen-Garnituren gezeichnet, steilig, in grau und weiß Stk. **6.50**
- Nähständer in geschmackvoller Ausführung Stk. **8.50**
- Wäschepuffs und -truhen Stk. 22 60 **19.00**
- Hut- und Schuhschränke **32.00**

Herren-Artikel

- Herren-Oberhemden aus Perlat, in schönen Streifen, mit unterfüllter Brust, 1 me. gen und 1 gestärkten Kragen Stk. **5.25**
- Weißer Oberhemden in Reuseinfüg u. heiß Handschellen Stk. **7.25**
- Selbstbinder breite Form, i. mod. Streifen Stk. **95** J
- Schlafanzüge aus gutem Perlat, moderne Streifen Stk. **12.50**
- Herren-Sportwesten reine Wolle, mit Krage, Geishaform Stk. **12.50**
- Einsatzhemden Rumpf weiß, Euderei, mit schönen Ribseinsätzen Stk. **2.75**

- Reinw. Schlafdecke grün m. Bordüre, 180x200 **12.50**
- Reisedecke Jehtunation **15.25**
- Tischdecke hart gewebt **3.95**
- Kaffeedecke bunt bedruckt **10.50**
- Bettdecke Samt, mit Einfaß, Bettig **9.25**
- Diwandecke gewebt **12.50**



Kleine Chronik.

Die Falschgeldfabrik in der Villa. Eine Falschgeldfabrik mit elektrischem Betrieb wurde in einer Villa in Zernsdorf am Krüpelsee entdeckt und aufgehoben. Es handelte sich um eine Werkstätte für falsche 10-Marknoten-Scheine, vor denen erst vor einigen Tagen die Reichsbank warnte. Die Nachforschungen der Polizei nach der Herkunft der Scheine führten in die Villenkolonie von Zernsdorf. Weil hier aber vom Lande her nicht viel zu sehen war, führten die Beamten mit einem Schlage mehrere Tage und auch zur Nachtzeit auf dem Krüpelsee weiter, um von dort aus zu beobachten. So sahen sie im Kellergeschoss der Villa „Goldener Frieden“ zur Nachtzeit verschiedenliche Licht, das lange leuchtete. Die Polizei einschloß sich jetzt, die Ursache dieser nächtlichen Kellerbeleuchtung zu ergründen. Die Beamten suchten lange Klingen, bis endlich, als man sich schon entschlüsselt hatte, mit Gewalt zu öffnen, ein kleiner Mann in großer Aufregung aufschloß. Die Beamten nahmen ihn gleich in Gewahrsam, durchsuchten dann die Keller und fanden sofort neben der Küche zwei Druckmaschinen, eine kleinere für Handbetrieb und eine große mit elektrischem Betrieb mit allen technischen neuesten Einrichtungen. Die Druckplatten der 10-Marknoten-Scheine waren noch eingepaßt. Die „Fabrikanten“ mußten noch in der Nacht zuvor gearbeitet haben. Oben im Speisemagen lagen auf dem Tische noch die neugebrannten Scheine, die der Mann schon erst durchgezählt hatte. Es waren über 2000 Stück. Er wurde verhaftet und als der frühere Filmbesitzer Max Natow festgestellt, der aus Australien gebürtig ist, gegenwärtig aber keine Staatsangehörigkeit mehr besitzt.

Schnee fall im Riesengebirge. Ein harter Schneefall ging in der Nacht zum Dienstag auf dem Hochgebirge nieder. Die Schichtenbahnen reichen vom Kamme bis zur Einfüllungsbaude herab. Auch der Schneeschuh kam auf dem Kamme in Gebrauch genommen werden. Im Tale liegt aber noch kein Schnee.

Volksport.

Handball am Sonntag.

Wanderer Verein	Gegner	Spielort	Spielplatz	Zeit
Worm Fernerleben	H. E. S. E. S. D. D. II	Serienenspiel	Port I (Schanze)	12-30
Worm Schönbecker	H. E. S. E. S. D. D. I	Serienenspiel	Stadtpark	11-12
H. E. S. E. S. D. D. II	H. E. S. D. D. I		An der Höhe	11-12

Fußball am Sonntag.

Wanderer Verein	Gegner	Spielort	Spielplatz	Zeit
1) Wacker M.	Weißschöner	Serienenspiel	Schöne Aussicht	12,00
2) Eintracht Süd	Sportfreunde	Serienenspiel	Fort 3	2,00
3) Eintracht W.	Falke an	Serienenspiel	Rod. Ampf	2,00
4) Borussia	Wacker M.	Serienenspiel	Zitadelle	2,00
Turner Burg	Turner Burg	Gesellschaftsspiel	Erdanting	2,00

Am Sonntag werden in Magdeburg vier ersteklassige Serienspiele angesetzt. Dazu gesell sich noch ein Gesellschaftsspiel zwischen Borussia und den Turnern Braunschweig.

Auf dem Wackerplatz wird sich Weißschöner der Wackermannschaft stellen. Die Schönbecker werden hier keinen leichten Stand haben, immerzu wird ihr Können zur Probe genommen werden. Das Spiel verleiht Interesse zu werden. Der Besuch ist zu empfehlen.

Die beiden Sudenburgler Fußballer stellen sich im Parkspiel auf Fort 3. Beide Mannschaften haben ihr Spielmaterial durch neue Kräfte aufgebessert. Es ist immer zu sagen, welche Mannschaft die Punkte beibringt. Vornehmlich Sportfreunde die technisch bessere Elf stellt, wird Eintracht Süd doch nicht die Sieger freudigen. Auf das Spiel kann man gespannt sein.

W. I. S. und Falke werden ein interessantes Spiel zeigen. Die Magdeburger werden die Punkte für sich beanspruchen. Das Spiel, welches um 2 Uhr auf dem Ravelinplatz stattfindet, kann zum Besuch empfohlen werden.

Aus für beide Mannschaften sehr wertvolle Punkte zu kämpfen, werden sich Eintracht W. und Magdeburger Gesellschaftsspiel auf dem Stadtpark platz zeigen lassen. Das Spiel wird sicher hart, wird aber unter der Leitung des Schiedsrichters Falke im Sinne des Sports verlaufen. Der Besuch dieses Spielfestes kann jedem empfohlen werden.

Borussia hat die schon oft nach Magdeburg gekommenen Braunschweiger Turnern verpflichtet. Die Braunschweiger Mannschaft ist während dieser Jahre im

6. Bezirk noch nicht geschlagen. Die Mannschaft soll eine technisch auf der Höhe der Zeit darstellen. Soll sie bei keiner Mannschaft durch neue Leute aufbehalten können, und wird den Braunschweigern zeigen, daß auch in der Burg Fußball gespielt werden kann. Jeder Fußballspieler-Anhänger möge sich dieses Spiel ansehen. Anfang 2 Uhr auf dem Sporplatz Verbindung (Schule).

Mitteilungen der Sportvereine.

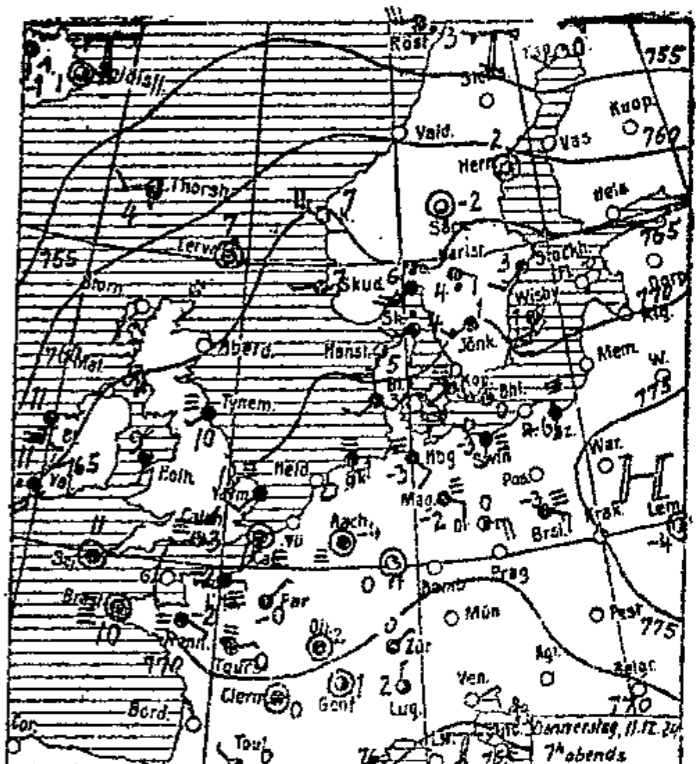
Handball Worms ist Fernerleben I gegen Freie Turner E. S. D. D. II. Am Sonntag treffen sich die Mannschaften zum Probenspiel. Das erste Spiel emble 10 für Fernerleben. Das Spiel findet auf dem neuen Spielplatz Fort 1 von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr statt. Da beide Mannschaften gleich stark sind und zum erstenmal auf dem neuen Spielplatz gespielt wird, ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Jeder Spieler die 1. Jugend Staffeln-Beobachtung gegen die Fernerlebener I. Jugend. Der Einwohner der Staffeln-Beobachtung möge sich dieses Spiel ansehen. Anfang 2 Uhr auf dem Sporplatz Verbindung (Schule).

Turner Burg, Fußballabteilung. Heute Freitag, abends 8 Uhr, Generalversammlung.

Sportfreunde. Serientämpfe des Sonntags, A-Klasse: 1. Viktoria gegen Adler, Turnhalle Geldstraße 2. Ostertor gegen Viktoria in Ostertorleben, Sonntag, 10. 3. Etage gegen Einigkeit der Sülzer Anfang sämtlicher Kämpfe vormittags 10 Uhr. B. Hegebarth, Bezirksvorstand. 101

H. S. Sportsfreunde. Sonntags den 13. Dezember, abends 8 Uhr, Generalversammlung bei Silbermann. Tagesordnung: Neuwahlen. Erscheinungen aller Sportgenossen ist Pflicht. 304

Wetterbericht.



W. R. L. A. U. N. G. Regen, Schnee, Dunst, Nebel, Gewitter, Sturm, etc. Tabelle der Wetterbedingungen.

Besuchen Sie uns Sonntag
von 1 bis 6 Uhr
Buchhandlung Volksstimme

Vereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Goldpfennig, aufgenommen. **Reifer Schmied**, Sonnabend 7 1/2 Uhr Versammlung Hotel Neufelder Bahnhof **Brauner Betriebsarbeitsverein**, Sonntag den 16. Dezember, abends 7 Uhr. **Reifer Schmied**, Sonntag den 16. Dezember, abends 7 Uhr. **Reifer Schmied**, Sonntag den 16. Dezember, abends 7 Uhr.

Wasserstände.

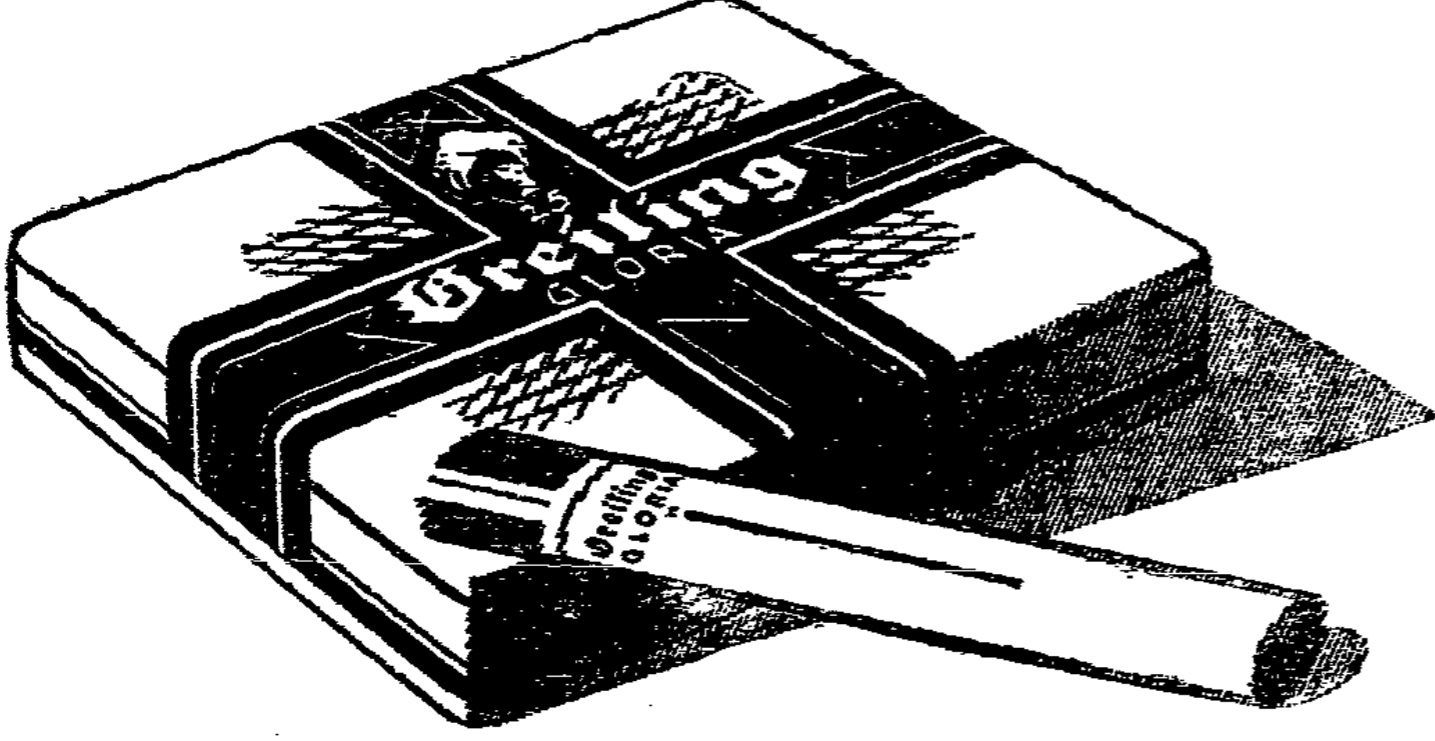
+ bedeutet über, - unter Null.			Füllhöhe		
Ort	11. 12.	12. 12.	Ort	11. 12.	12. 12.
Hardobis	11 12	12 12	Stettin	11 12	12 12
Brandenburg	11 12	12 12	Regensburg	11 12	12 12
Stettin	11 12	12 12	München	11 12	12 12
Regensburg	11 12	12 12	Wien	11 12	12 12
München	11 12	12 12	Berlin	11 12	12 12
Wien	11 12	12 12	Stuttgart	11 12	12 12

Warnung!
Kaisers Brust-Caramellen
Gegen Hustenkatarrh

Strümpfe als Weihnachtsgeschenk
Seidenflor 1.45, Kunstseide 1.75, Kammerwolle 2.25
Rudolf Schul Strumpf- u. Wirtwarenhandl.
Zakstraße 16.

Greiling-Gloria

Schon die ersten Züge beweisen Ihnen die überragende Güte der neuen 4-Pfg.-Zigarette, die durch ihr feines mildes Aroma den anspruchsvollen Raucher eine neue Überraschung bietet, ganz abgesehen von dem schönen, sehr langen Format und der vornehmen Aufmachung.



Beim Backen
von Kuchen jeder Art kann man die halbe Menge Zucker ohne weiteres durch viel billigeren Süßstoff ersetzen.
Erhältlich in Kolonialwaren-, Drogeriehandlungen und Apotheken.

Schaefers Etzengeschäft
Verlag von Böse-Manufaktur
Einkauf von 15 M. 1 Kisten gratis.
Rohschlächtere
Stephansbrücke 17.
la. Sohlenfleisch 50

Ein Sturz der Mark

darf sich nicht wiederholen. Anfallgefahr wird der Geldmarkt noch knapp gehalten. Um aber viel flüssige Mittel heranzubekommen, verkaufen wir jetzt bereitwillig, daß unsere Preise

Räumungs-Preise genannt werden können.

10000 Mtr. Hemdenflanell	pro Mtr.	66
Hemdentuch u. Renforcé	80 cm breit	63
Männerbarchenthemden	100 cm la. a	2.45
Frauenhemden	aus Barchent und Hemdentuch	1.75
Kleider- und Rockbarchent	pro Mtr. 1.45 1.25	1.15
1 Post. halbwei. Kleiderstoff	doppelbreit	95
Bettbezüge	aus gutem Renforcé, Linen und buntem Barchent, fertig genäht mit 2 Kissen	6.75
Laken	140 cm breit, 2 m lang	2.75
Betttücher	weiß u. bunt, gute haltb. Qualität in richt. Größen u. Weiten	3.45
Inlett	echt rot, Kissenbreite	1.60
Inlett	echt rot, Deckbreite	3.10
Weißer Röperbarchent	pro Mtr. 1.45 1.25 1.15	95
Hauschürzen	a. Doppeldruck	1.95
Schürzendoppeldruck	große Breite, p. M. 1.65	1.28
Handtücher	gefärbt und gebändert	60
Handtücher	weiß- und Pastellfarben in Qualität	95
Gr. Post. Wischtücher	in Feinart u. Baumw.	30
Gr. Post. Servietten	Damaß	45

Beim Einkauf von 10 Mtr. auswärts erhält jeder Käufer 1 Dutzend Damastservietten zu Mtr. 4.50 oder 1 Dutzend halbdickere Wischtücher zu Mtr. 4.50 pro Stück, sonstiger Verkauf preis 65 pro Stück.

Wäschefabrikation, Georgenstraße 4
Rübe Kufcher- und Wägenstraße.
Auch über Mittag geöffnet.



Konsum-Verein

für Magdeburg und Umgegend
Breiter Weg 56, I Breiter Weg 56, I

Billige Schuhtage

Herrn-Stiefel Rindbock, durchschäft	8.75	Herrn-Halbschuhe schwarz Chevreau, prima Nahtarbeit	9.50
Herrn-Stiefel braun Rindbock, prima Nahtarbeit	12.50	Herrn-Halbschuhe braun Vorkalf, Nahtarbeit	7.50
Kinder-Stiefel braun, prima Rindbock	4.75	bis Größe 4 5.75	

Für den Weihnachtstisch

Damastbezüge, Bettcouvertüre, Bettuchleinen
Barchent-Betttücher, Handtücher, Tischtücher
Herren- und Damen-Hemden und -Beinkleider
Normalwäsche für Herren, Damen und Kinder
Fertige Schürzen, Jagdwesten und Sweater
Herren-Anzug- und -Ulsterstoffe, Mantelstücke
Flausche, Kleiderstoffe, Blusen- u. Rockstreifen
Halbwoll. Hauskleiderstoffe, Kleiderbarchente

Am Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Ämtliche Bekanntmachungen

Durch das Kulturamt Magdeburg werden in nächster Zeit Messungen in dem Gelände zwischen Wilhelmstraße und Magdeburger Straße in einem amtlichen Umgebungsverfahren vorgenommen. Den Besatzern und Hilfsarbeitern ist das Betreten der Grundstücke (auch der Schrebergärten) zu gestatten.

Groß-Salze, den 10. Dezember 1924.
Der Magistrat.

Tagesordnung
zur ordentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag d. 15. Dezember 1924, abends 7 Uhr.

1. Bericht über die letzten Kassenevisionen.
2. Festsetzung der Rechnung der Kämmerei für 1922.
3. Bewilligung von 1000 Mark für das Heimatmuseum.
4. Verlängerung der Baufrist für die Vorortbahn.
5. Satzungen des Wohlfahrtsamts und erst Wahl von sieben Stadtverordneten für dasselbe.
6. Bewilligung von 200 Mark für die durch schwarze Beschädigten.
7. Nachträge zu den Dispositionen betr. Gemeinde- und Kaufmannsgericht.
8. Aufhebung der Nachträge für die Elbvorländer.
9. Nachvertrag zwischen Kinderbewahranstalt und Herrn Richard Oberauff.
10. Beschlussfassung über Zutritt zum Jugendheim.

Schönebeck, den 10. Dezember 1924.
Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Jahrling

Die beabsichtigten in nächster Stadt am Dienstag und Freitag (den 16. und 19. Dezember) abzuhalten. Wegen Umstellung eines Standes wollen sich die Gewerbetreibenden in nächster Zeit bei uns (Zimmer 7) mit einem wofür ich keine Auskunft erteile.

Groß-Salze, den 11. Dezember 1924.
Der Magistrat.

Bekanntmachung
Die staatlichen Steuern vom Grundbesitz, Gemeinde- und Hauszinssteuer für den Monat Dezember d. J. sind wie folgt zu entrichten:

Bezirk 1
Montag, den 15. Dezember er. in Zimmer 7 von 8^{Uhr} - 12^{Uhr} und 1^{Uhr} - 3^{Uhr}.

Bezirk 2
Dienstag, den 16. d. Mts.

Bezirk 3
Mittwoch, den 17. d. Mts.

Bezirk 4
Donnerstag, den 18. d. Mts.

Bezirk 5
Freitag, den 19. d. Mts.

Bezirk 6
Sonntag, den 20. d. Mts. von 8^{Uhr} - 12^{Uhr} und 1^{Uhr} - 3^{Uhr}.

Montag, den 22. d. Mts. von 8^{Uhr} - 12^{Uhr} und 1^{Uhr} - 3^{Uhr}.

Am 23. d. Mts. ab erfolgt die zwangsweise Einziehung, außerdem werden die gesetzlichen Verzugsstrafen erhoben.

Zangermünde, den 10. Dezember 1924.
Der Magistrat.
Dr. Kuart.

Große frische
Buschhasen

Häselkühe . . . Pfund 1.50
Häsellein . . . Stück 0.60
Gänse, geteilt.

Berndthaus G. Wieprecht
Schwibbogen 4. Fernsprecher 561.

Große frische
Buschhasen
Rücken, Keulen,
Läufe, Gekröse
sowie
Waldkaninchen
sämtl. Geflügel
in großer Auswahl.

A. Herrmann Nachfl.
Jnh. Rud. Kesseberg,
Eldischhoffstraße 8. Fernsprecher 1069.

Zur Fettbäckerei
empfehlen
Ia. Weizenmehl
Pfd. . . . 18. 20
Auswahlmehl, 5-Pfd.
Beutel 1.10, 1.20, 1.40
Diamant, Plange
Pfd. . . . 1.00
Zucker, Pfund 28. 32
B. Raffinade 75 80
Margarine, Pfd. 50, 60
desgl., echte Selma
Pfund 70
Süßholz, Krumm
Pfund 1.00
Schwan im Blau
bamb. Pfd. 1.00
Mittelsüßholz,
Pfund 1.10
Fei-Bo-Di 1.20
Das beste Palmöl von
Schl. n. d. Pfund 85
Kosmosfett, 65
Schmalz, Egeßpreisen
Rostfrei, Pfd. 60, 70
S. kann, 80, 1.00
Kochschmalz, Pfund 80
Blanco, Pfund 2.20
Mandelöl, 75
Blamöl, 75
Großhändiges Zitronat,
10 Pfund . . . 99
Zitronen 5, 6, 8, sowie
alle anderen Sorten zu
billigsten Preisen
Lebensmittelhaus
Bernhard Fährlich
Schönebeck a. d. Elb.,
Markt 7a. Fernspr. 615.

Haben Sie Geld übrig?
dann kaufen Sie jetzt schon ein Weihnachtsgeschenk, das nicht der Mode unterworfen ist, sondern durch seinen Wert erhalten bleibt. Kaufen Sie ein Kisten hochwertige Qualitäts-Zigaretten. Sie erhalten es bei uns in jeder Preisgattung und sind sicher, auch wirkliche Qualitäts-Zigaretten zu bekommen. Der Preis wird Ihnen dann offen!

M. & E. Henkelmann, G. m. b. H.
Breiter Weg 147 Fernsprecher 7749
Breiter Weg 130 Fernspr. 7749
Salzstraße 2 Fernsprecher 7749
Schönebecker St. 25 Fernsprecher 7527

*Klingt Ollmb mir,
Nimm Lanzifig!*

Billiggestellte Preise

Allerfeinst. Molkereibutter	250
dänische Molkereibutter	250
Margarine ganz frische Ware	57
I	70
II	70
III	85
Blumenkorn	100
Schmalz feinstes Pure lard	88
Palmbutter "De Bar", feinstes Kosmosspeisefett	65
Corned beef feinstes amerikanisches Büchsenfleisch	65
Zucker Melis	29
feinstes Melis	33
Weizenmehl feinstes weißes	18
Feinstes Auszugmehl	21
Brotmehl in 5-Pfd.-Leinwandbeutel	125
Brotmehl in 10-Pfd.-Leinwandbeutel	250
Frische Eier	18
Feinstes Pflaumenmus	36
Bierfrucht-Marmelade	40
Zuckersirup feinstes helles Ware	36
Bienenhonig garantiert rein, ca. 1-Pfund- Glas einschließlich Glas	150

Bäck-Artikel:

Rollen II	Pfd. 60	Wandeln, süß	Pfd. 220
Rollen I	Pfd. 75	Wandeln, bitter	Pfd. 220
Korntuchen	Pfd. 75	Mandelbrot	Pfd. 70
Sultantuchen	Pfd. 75	Bachpauz u. Oster	Pfd. 8
Pfeffern	Stück 6	Banilienzucker	Pfd. 6
Vanille I	Stange 50	Vanille	Pfd. 6
Vanille II	Stange 40	Zitronat	Pfd. 30

Kaffee frisch geröstet	260
I	420
II	380
III	340
IV	300
V	260
Tea I	600
Tea II	500
Tea III	360

Beste neue Walnüsse größere Sendung eintreff. Pfd. 60
Beste italienische Haselnüsse . . . Pfd. 90
Kerzen 6er oder 8er, im Paket . . . Paket 72
Baumkerzen weiß und bunt 15er und 24er . . . Karton 35

Waren-Verein

G. m. b. H.
Hauptkontor, Fabrik- und Lagerräume:
Halberstädter Straße 12a.

Sonntags geöffnet! Unser großer Sonntags geöffnet!

Weihnachts-Verkauf

stellt alles bis jetzt Dagewesene in den Schatten

● Die Preise sind gewaltig abgebaut! ●

Nur einige Beispiele! Nur einige Beispiele!

Herrn-Anzüge	enorme Musterauswahl, gute Verarbeitung aus braunen und dunkelblauen Stoffen, mit Kadeffekten	33.00	29.00	21.00
Herrn-Anzüge	aus reinvollständigen blauen Stoffen, moderne Formen, mit Gurt und Falte und farbiger Absteife	39.00	33.00	29.00
Herrn-Anzüge	aus prima Stoffen, dunkle Muster	55.00	48.00	42.00
Herrn-Anzüge	weit geschnitten	28.00	26.00	21.00
Herrn-Mäntel		24.00	18.50	
Herrn-Joppen	warm gefüttert	19.50	16.50	
Herrn-Mantel-Anzüge		39.00	33.00	
Herrn-Hosen	enorme Auswahl	9.50	7.50	6.50

Zur Kleider-Fabrik
Breiter Weg 215 gegenüber der Reichsbank
Karl Rodmann & Co.
Breiter Weg 215 gegenüber der Reichsbank

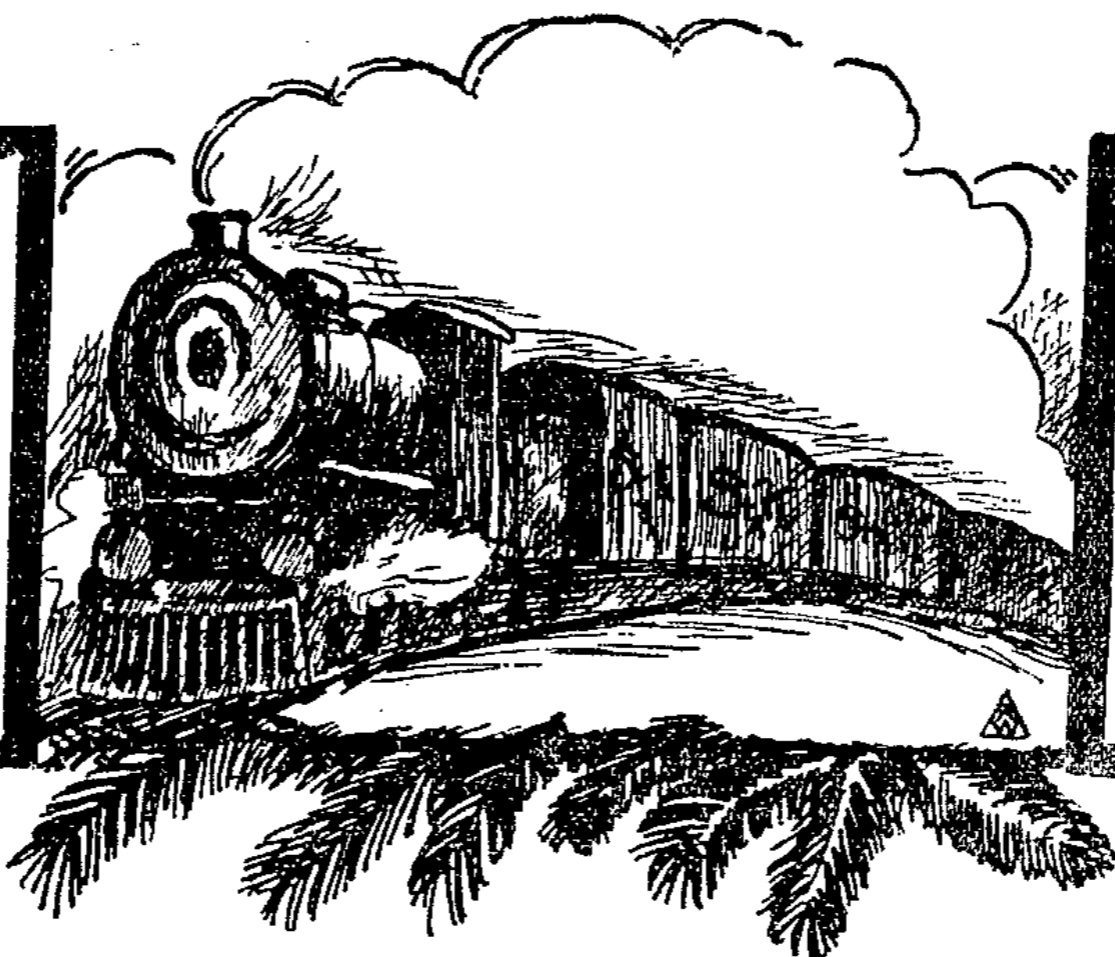
Sonntags geöffnet! Sonntags geöffnet!

St & K

Riesenauswahl

praktischer

Weihnachts-Geschenke!



St & K

Handtaschen, Ballschals
Schürzen, Seidenbänder
Wolltücher, Schürzen und
Unterzeuge
Herrenwäsche, Krawatten
Hosenträger, Kragenschoner

Sonntag den 14. und 21. Dezember
von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Wochentags
1/2 9—1/2 2 u. 1/2 3—7 Uhr geöffnet.

Weitere Beispiele besonders preiswerter

Geschenk-Artikel

Mäntel aus reinwollenem Flauch, in allen modernen Formen 9.75 aus gutem Estimo u. Velours, teils mit Pelz besetzt 26.50	Röcke aus reinwollenem Ecbiot, mit reichem Stoffbesatz 5.50 aus feinen Streifen und Karos 7.90	Kleider aus bestem reinw. Ecbiot, feine mod. Nacharten 8.90 aus modernen, tartierten Stoffen 19.50
Mäntel aus schwerem Flauch, in hellen Farben 16.50	Röcke aus gut haltbaren, meisterten Stoffen 6.50	Taftkleider in moderner, flotter Form 24.50
Kasak und Jumper aus Seidentrippe mit Wolle oder Stiderei 4.90 aus gut in viereck. in besserer Verarbeitung 3.50	Morgenröcke aus molligem, reinem Flauch 8.90 Unterkleider aus schwerem Seidentrippe 7.25	Jumper aus bunten reinwollenen Stoffen in langen Ärmeln 9.75 Kasak und Jumper aus Seide od. Wolle, Marocain 19.50

In bekannt guten Qualitäten

Kleiderstoffe

In überraschend großer Auswahl

Blusenstreifen vielfältige Auswahl Meter von 4.20 bis 0.95	Für Strapazierkleider große Auswahl, in verschiedenster Ausmusterung Meter von 1.20 an	Flanelle für Schlafanzüge, wunderschöne Streifen abjo ut waschecht Meter 1.45	Perkale u. Zephire die neuesten Streifen und anderen Karierungen, weishecht, für Oberhemden Meter von 0.85 an
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Abgepaßte Kleider und Blusen

in eleganten Kartons

ein sehr beliebtes Weihnachtsgeschenk

Neue Karos und Streifen in aparten Farbensammenstellungen Meter von 7.80 bis 1.95	Kammgarn-Gewebe wie Popeline, Nive, Garbarone usw. 91-140 cm breit Meter von 18.00 bis 3.90	Velour de laine in prima Qualitäten, die neuesten feinsten Karos und Streifen 100-140 cm breit Meter 11.50 und 8.80	Eolienne Wolle mit Seide, 100 cm breit, in hervorragender Güte und großem Farbensortiment Meter 6.80
-------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tischdecken 130x160, 150x180, 150 cm rund, in Seimen, Püsch, Gobelin usw. vorzügliche Qualitäten 7.00	Divandecken 150x200 cm, in Seimen, Mohär, Gobelin, Stoffe 9.50	Reisedecken 125x195, 125x200 cm, in Seiden, Stoffe, Mohär usw. 16.00	Steppdecken 150x200 cm, fertig, zweifach, mit prima Stufenstoffe, in 9 eien Farben Sun-arbeit 22.00	Daunen-Steppdecken 150x200 cm, fertig mit Perlsteinlagen, garantiert daunenricht 95.00
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------

Unsere besondere
Spezial-Abteilung
für

Teppiche, Gardinen, Decken

bietet ganz besondere
preiswerte Artikel für
Weihnachtsgeschenke!

Künstler-Gardinen 2 Schals mit Querbehang, erstklassige Qualität, in engl. Stil, Etamine und Madras 9.25	Bettdecken über 1 und 2 Betten, letzte Neuheiten, engl. Fall, Etamine mit Sandfilz, Erbstaub, in reicher Bänderarbeit 7.50	Halbstores in allen erdenklichen Ausführungen, prima Qual., große Musterwahl 5.00	Bettvorlagen in besten Qualitäten 2.75	Metallbettstellen für Erwachsene und Kinder, in besten Fabrikaten u. vielen Mustern 19.50
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------

In grösster Auswahl: Wandbehänge, Sofaschoner, Kissenplatten, Sofakissen, Felle, Läuferstoffe, Rollostoffe

Nur beste Fabrikate, in allen Größen

Teppiche

Die neuesten Ausmusterungen zu billigsten Preisen

Leibwäsche	Bettwäsche	nur gute Qualitäten, in größter Auswahl, zu niedrigsten Preisen	Handschuhe	Rodelgarnituren
Tischwäsche	Handtücher		Strümpfe	Sportwesten

Steigerwald & Kaiser

Breiter Weg 152/154

MAGDEBURG

Breiter Weg 152/154

Städtische Hilfe für Erwerbslose.

Magdeburg, 11. Dezember.

In dieser ersten Stadtverordneten-Sitzung nach den Wahlen ist die Budgetkommission, die in der vorigen Sitzung getrennt hat, wieder erschienen Sie will wieder mitmachen; eine Auflösung des Stadtparlaments durch ihr passives Verhalten scheint den Herrschaften jetzt doch zu riskant zu sein. Darum werden die Rechtspartheier wieder ganz folglos.

Trotz einer von den Kommunisten aus Agitationsbedürfnis hervorgerufenen 1/2stündigen Erwerbslosenrede dauert die Sitzung doch nur bis gegen 8 Uhr, da die meisten Magistratsvorlagen verhältnismäßig schnell erledigt werden können.

Wir greifen nur die wichtigsten Vorlagen heraus: Bei der Veränderung der Verwaltungsordnung für die höheren Lehranstalten, wobei es sich darum handelt, die Verrentung der weiblichen Lehrkräfte im Schularschuß zu ermöglichen, erklärt sich die Rechtsfraktion gegen diese Regelung. Stadtv. Jrl. Behrens (Dem.) und Stadtv. Koch (Soz.) dagegen jenseitig für die Verrentung der Lehrkräften im Schularschuß ein. Auch Stadtv. Kahner (Komm.) stimmt zu. Bei der Abstimmung wird die Vorlage angenommen; auch die Volksparteierin Frau Rakow stimmt dafür, während ihre Fraktionskollegen alle dagegen stimmen.

Siedlungsstrafen.

Da die Strafenkosten den Wohnungsbau zurzeit erheblich belasten, hat der Bebauungsplan- und Siedlungsausschuß angesetzt für Siedlungen auch geringere Strafenhöhen als 10 bis 26 Meter und einfachere Strafenbestimmungen zuzulassen. Es sind demnach auch Strafen von nur 8 und 9 Metern Breite und außer den bisher üblichen Jahressummen auch einfache Festsetzungen durch Schaustrafen oder durch Vorstände vorgesehen. Diese neuen Strafenbestimmungen werden antgehoben, nachdem Stadtv. Plumhoff (Soz.) festgestellt hat, daß damit erfreulicherweise der Weg zur Schaffung von Wohnstätten beschritten ist, der dahin führen wird, daß alles baureife Gelände mit Straßen versehen werden kann.

Die Vorlage über die Errichtung eines städtischen Leihamtes - acht auf sozialdemokratischen Antrag an den Hauptausschuß.

Der Bericht über die Auswirkung der Trinkbraunung in neuer wird vom Stadtv. Wübel (Komm.) gegeben. Er faßt es als bittere Ironie auf, daß ausgerechnet ein Kommunist mit der Berichterstattung über die Trinkbraunung beauftragt ist. Das Steuerertrögen aus der Trinkbraunung hat sich von Monat zu Monat gesteigert.

Verbesserung der Straßenbeleuchtung.

Auf dem Staatsbürgersplatz und zwischen Gassebachplatz und Eisenbahnübergang am Fußpalast soll die Beleuchtung verbessert werden.

Stadtv. Kuhnert (Soz.) verlangt, daß auch die Endstellen der Straßenbahn besser beleuchtet werden. Auch ein großer Teil der Kalksteinen müsse deutlicher kenntlich gemacht werden. Die Vorlage wird angenommen.

Ausbau des Straßenbahnnetzes.

Der Ortsverein Groß-Magdeburg des Reichsbundes deutscher Mietervereine hat an den Magistrat die Anregung gegeben, den Bau einer Straßenbahnlinie nach dem Stadtteil Budau-Züsel zu veranlassen.

Eine Anfrage der Rechtspartheier wünscht den Stadtteil Kotthensee durch Verlängerung der Straßenbahn in Richtung Schiffswerft bis zum Schnittpunkt der Straßen mit dem Elbdamm näher mit Magdeburg zu verbinden.

Stadtv. Landsberg macht auf die außerordentlichen Schwierigkeiten eines Anschlusses Kotthens an das Straßenbahnnetz aufmerksam. Es wird alles getan, was möglich ist. Der Anschluß der „Insel“ von Budau aus ist nicht möglich, da die Eisenbahn mit der Abfahrt umgeht, den Bahnhof Budau zu vergrößern. Aber nach Sudenburg von der Kruppstraße aus soll der Anschluß der „Insel“ so schnell als möglich durchgeführt werden.

Stadtv. Hammerjäger (Soz.) weist darauf hin, daß die vertraglichen Bindungen in bezug auf den Ausbau des Straßenbahnnetzes zuerst berücksichtigt werden müssen. Deshalb ist im Anschluß beschloffen worden, zuerst nach Gracau und Schönebeck zu bauen und erst dann weitere Projekte durchzuführen.

Die verhaftete Stadtverordnete.

Die kommunistische Stadtverordnete Frau Hartmann, die vor einem Jahre Flugblätter an die Reichswehr verteilt haben soll, ist deswegen zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden. Trotzdem sie jetzt als Reichstagskandidatin aufgestellt war, ist sie auf Befehl des Gerichts durch die Polizei zur Verhaftung verurteilt worden. Gegen diese Verhaftung, durch die die Kandidatin und Stadtverordnete an der Ausübung ihrer staatsbürgerlichen Rechte gehindert worden ist, soll nach einem Antrag der Kommunisten die Stadtverordneten-Versammlung, da es sich ja um ein Mitglied des Stadtparlaments handelt, Vernehmung einlegen.

Stadtv. Hammerjäger (Soz.) erklärt, daß die sozialdemokratische Fraktion mit aller Schärfe gegen diese Verhaftung protestiert und dem kommunistischen Antrag zustimmt. Die Vorwürfe gegen die Polizei aber sind unberechtigt, denn diese ist nur ausführendes Organ. Die Anweisung zur Verhaftung ist von der Staatsanwaltschaft ausgegangen. Der kommunistische

Antrag wird mit den Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen. Die Rechte und Leiber auch die Demokraten stimmen dagegen. Nur ein Demokrat macht eine Ausnahme: Stadtv. Bohner enthält sich der Stimme. Der Völkische Greiner, der nicht genug gegen seine Verhaftung protestieren konnte, billigte die Verhaftung seiner kommunistischen Kollegin.

Kommunistischer Agitationsantrag.

Die Moskauer haben bei der Wahl schlecht abgeköpft. Da müssen sie nun jede Gelegenheit wahrnehmen, sich bei den Wählern beliebt zu machen. Deshalb müssen sie Agitationsanträge stellen. Die Not der Erwerbslosen erscheint ihnen dazu am wirkungsvollsten. Also verlangen sie vom Magistrat, daß er allen Erwerbslosen und sonstigen Unterstützungsempfängern eine Weihnachtsbeihilfe von 30 Mark für Verheiratete und 20 Mark für Ledige zahlt, ohne anzugeben, woher der Magistrat das Geld nehmen soll.

Eine sozialdemokratische Anfrage zur Lage der Erwerbslosen steht mit zur Verhandlung. Sie lautet:

Auch in diesem Jahre hat sich die Stadtverordneten-Versammlung mit sozialdemokratischen Anfragen beschäftigt. Die auf die Erhebung der größten Notlage der Erwerbslosen und sonstigen Bedürftigen abzielten. Besonders kommt dafür der angemessene Antrag vom 3. Juli in Frage: „Den Arbeitseuchenden, den linderreichen Erwerbslosen einschließlich der Ausgehverrenteten und sonstigen besonders Bedürftigen soll eine besondere Fürsorge zuteil werden.“

Weiter die Anfrage vom 13. November: Welche Maßnahmen gedenkt der Magistrat für die Erwerbslosen zu ergreifen, die nicht in der Lage sind, ihre Miete bezahlen zu können?

Der Magistrat wird um Auskunft darüber gebeten, was bisher in dieser Beziehung geschehen ist und worin die beachtlichste besondere Unterstützungskategorie zu Weihnachten besteht.

Magistratsrat Böhm berichtet eingehend über die Maßnahmen des Magistrats für die Weidenden: Leider ist es gesechlich unzulässig, die Unterstützungssätze auf irgendeine Weise zu erhöhen, da sonst die Zuschüsse entzogen werden können. 800000 Mark würden erforderlich sein, um den kommunistischen Antrag auszuführen. Das Geld aber ist nicht da. Zur sozialdemokratischen Anfrage ist zu sagen, daß den Wünschen entsprochen worden ist. Für besonders Bedürftige ist stets gesorgt worden. Arbeitsunfähige, Ausgehverrentete und linderreiche haben besondere Zuwendungen erhalten. Es sind 346 Zentner Mehl und 184 Zentner Zucker verteilt worden. 5 Zentner Kohlen sind an jeden Erwerbslosen geliefert.

Weihnachtsgaben für Erwerbslose.

Zu Weihnachten wird an jeden Erwerbslosen vom Magistrat ein Gutschein von 4 Mark zum Warenbesuch bei Kolonialwarenhändlern und für jedes Familienmitglied ein Gutschein von 2 Mark ausgegeben. Außerdem gelangen die neuen um 15 Prozent erhöhten Unterstützungssätze jetzt zur Auszahlung. In Kinderreiche werden noch besondere Leistungen im Dezember erfolgen, und zwar durch Lieferung von Kohlen.

Kleinrentner und Sozialrentner haben Kohlenkarten über je 5 Zentner erhalten, auch Kriegsbeschädigte und Kriegerhinterbliebene sind vom Wohlfahrtsamt nach Bedarf unterstützt worden. Im Rahmen der finanziellen Verhältnisse hat der Magistrat für die Notleidenden alles getan, was möglich ist. Die Größe der Leistungen geht schon aus der Zahl der von der städtischen Fürsorge betreuten Personen hervor. Die Zahl der unterstützten Personen beträgt 29644, das sind 10 Prozent der gesamten Einwohner Magdeburgs.

Im Januar ist nochmals eine Kohlenverteilung beabsichtigt. Es wird ferner erwogen, die Fürsorge noch zu erweitern.

Stadtv. Steinke (Soz.): Anträge, wie der kommunistische, die über das erfüllbare Maß hinausgehen, sind zwecklos und helfen nicht den Notleidenden. Die Kommunisten wollten den Erwerbslosen nichts vorwerfen, und ihnen keine Enttäuschungen bereiten. Nach unseren Erfahrungen sind alle Erwerbslosenanträge der Kommunisten rein agitatorischer Art. Wir aber wollen den Erwerbslosen im Rahmen des Möglichen praktische Hilfe bringen. Der kommunistische Antrag ist auch nicht richtig durchdacht. Es wäre doch eine soziale Ungerechtigkeit, den schon lange erwerbslosen Personen nur ebensoviele zu geben, wie den erst jetzt erwerbslos gewordenen, wie es die Kommunisten wollen. Für die lange Zeit Erwerbslosen verlangen wir eine besondere Fürsorge. Die Kommunisten

zeigen aber nicht die praktischen Wege,

wie das Geld für eine großzügige Erwerbslosenfürsorge auf geschehlichem Wege aufzubringen ist. Die Kommunisten machen im Rahmen des Unmöglichen gar nichts, wir leisten im Rahmen des Möglichen für die Erwerbslosen praktische Arbeit.

Diese Feststellungen des Magistratsvertreters und des Sprechers der sozialdemokratischen Fraktion passen natürlich den Kommunisten gar nicht. Mit großem Aufwand an Lungentrost reden nur die Kommunisten auf die Sozialdemokraten und den Oberbürgermeister los. Sie lassen sich nicht belehren, daß es so nicht geht, wie sie sich das mit ihrem Agitationsantrag gedacht haben. Mit aller Deutlichkeit müssen erit der Oberbürgermeister und dann Stadtv. Kaufers (Soz.) den Kommunisten sagen, wie verkehrt alles ist, was sie aussprechen, daß sich mit den kommunistischen Agitationsanträgen eben nie etwas anfangen läßt und

daß die Kommunisten so viel geschändigt haben an der deutschen Arbeitererschaft, daß sie das nicht wieder gutmachen können.

Oberbürgermeister Weins weist noch einmal nach, daß die Kommunisten wohl immer Forderungen stellen, aber nicht daran denken, die vom Magistrat geforderten Steuern zu bewilligen. Wie soll denn der Magistrat da wirtschaften? Der Wohlfahrtsrat zieht eine Ausgabe von 10 650 000 Mark vor. Das ist eine ansehnliche Summe für Wohlfahrtszwecke, mit der sich Magdeburg sehen lassen kann. Die sozialdemokratischen Anträge haben gute Anregungen im Wohlfahrtswesen gegeben, die den Vorzug gegenüber den kommunistischen hatten, daß sie durchführbar waren und wirklich den Notleidenden Hilfe gebracht haben.

Trotz seiner Angriffe muß Stadtv. Maghans (Komm.) zugeben: „Wir erkennen an, daß etwas getan ist.“

Die sozialdemokratische Anfrage ist durch die eingehenden Erklärungen des Magistrats ausreichend beantwortet; der kommunistische Antrag wird abgelehnt. Damit ist die öffentliche Sitzung gegen 8 Uhr zu Ende.

Der Arbeitsmarkt für Angestellte.

Der Arbeitsmarkt für kaufmännische Angestellte hat im Monat November, obwohl verhältnismäßig eine geringe Entspannung festzustellen war, insgesamt doch noch eine weitere Verschlechterung erfahren. Der Zugang an neuen Stellungsfindenden -- zumeist ältern Bewerbern -- ist zurückzuführen auf Kündigungen im Bank- und Versicherungsgewerbe (Magdeburg, Erfurt), in der Industrie und vereinzelt auch im Großhandel. In Sachsen-Ländische ein Verleb der chemischen Industrie einem Teile der Angestellten. Im Bezirk Eisenberg wurden einige Kündigungen von Angestellten im Frankfurterbergbau, in Langenloja in der Textilindustrie ausgesprochen. In mehreren Fällen sollen allerdings die Kündigungen als Vorrichtungsmaßregel aufzufassen sein für den Fall eines wirtschaftlichen Rückschlages. Zum Teil wurden auch bereits gemeldete offene Stellen infolge der Unflexibilität der wirtschaftlichen Lage wieder zurückgezogen (Magdeburg, Halle). Hin und wieder sind jedoch Angestellte von ihren früheren Arbeitgebern zurückgeholt worden (Halle). Die Vermittlungstätigkeit war im allgemeinen schwächer, besetzte sich aber gegen Ende des Monats zum Teil unter der Einwirkung des Weihnachtsgeschäftes, bei weitem aber nicht in dem erwarteten Umfang. Nachfrage bestand in der Hauptsache nach jüngeren Verkäufern der verschiedenen Branchen im Alter bis zu 25 Jahren, nach jüngeren Kontorpersonal mit Stenographie- und Schreibmaschinenkenntnissen und nach bilanzfähigen Buchhaltern. Es fehlten Verkäufer für Textilwaren und Teppiche sowie Dekorateur mit Kenntnissen in Lackschrift. Stellen für Provisionsreisende wurden weiter in reichlichem Maß angeboten, werden aber in ihrer Mehrzahl als wertlos angesehen.

Der Arbeitsmarkt für weibliche Kräfte lag durchweg günstiger, war aber gegen den Vormonat nicht gebessert. Hier wurden vorwiegend tüchtige brandfunkendige Verkäuferinnen und jüngeres Kontorpersonal gesucht. Die Stellen für Verkäuferinnen konnten nicht immer besetzt werden, gleichwohl waren ältere Kräfte ohne lückenlose Zeugnisse schwer unterzubringen. Bei den Banken dürften weitere Entlassungen bevorstehen. Die Vermittlung der von Banken und Behörden entlassenen weiblichen Angestellten macht, da sie oft nicht kaufmännisch durchgebildet sind, große Schwierigkeiten. Für sie kommt häufig nur ein Berufswechsel in Frage, zu dem sie sich aber schwer entschließen.

Die Beschäftigungsverhältnisse für Bureauangestellte waren weiter sehr ungünstig. Infolge größerer Kündigungen bei den Finanzämtern (100) haben sie sich noch verschlechtert. Meist hat sich nur Ausschilfbeschäftigung (Aufstellung der Wählerlisten). Perfekte Stenotypistinnen konnten in den meisten Fällen untergebracht werden. Lehrlinge und Bedienstete an Maschinenreparaturbetrieben hatten besonders die Rechtsanwaltschaft und Notariatsbüros (Halle).

Die Nachfrage nach Technikern bei den öffentlichen Nachweihen war nur gering. Es waren Stellen gemeldet für Ingenieure für Feuerungs- und Kesselbau und für Elektroingenieure. Halle meldet, daß in der chemischen Industrie infolge schlechten Geschäftsganges die Gefahr von Entlassungen besteht. Verschiedentlich kehrten Techniker in ihren frühere Beruf als gelernte Arbeiter (Pau- oder Metallgewerbe) zurück.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Karl Berg Gr. Diesdorfer Straße 223.

Wäsche-Spezial-Geschäft.

Einige Beispiele meiner Preiswürdigkeit

Satinbezüge mit 2 Stoffen	15.25
Jacquard-Gerstekorn-Handtücher prima Saubweihen, 18x100	1.25
Gerstekorn-Handtücher Meter 95 60	50 s
Kissenbezüge aus gutem Wäschstoff, 3 Seiten Langseite	2.30
Damen-Hemden mit Sobtbaum	1.45
Damen-Beinkleider mit Sobtbaum	1.45

Der Bürge.

Roman von Th. S. Hall Caine.

(30. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Sorgen Sorgenjens ist nach Kopenhagen gereist, wo er die dänische Regierung jedenfalls zu gewaltsamer Wiedererlangung ihrer Rechte antreibt. Der mächtige Staat könnte es jedoch wohl ohne diese Insel machen und der alten Nation, welche auf dem großen Felsen des Eismerees lebt, ihre Freiheit lassen. Doch ich muß nun unsere einheimischen Verteidigungsstruppen zu Land und See organisieren. Eine kleine dänische Kolonie, die sich auf Dänemarks Seite stellte, mußte gewaltsam unterdrückt werden und ich habe die politischen Verbrecher aus den Gefängnissen von Reykjavik, wo sie nichts nützten, nach den Schwefelminen Arifwif überführen lassen, wo sie eine Industrie in Gang bringen sollen, die den Staat bereichern wird. Du siehst, daß mit sorgenvoller Arbeit obliegt und meine Anwesenheit hier jetzt durchaus notwendig ist. Aber wenn, wie zuverlässigste Gemüter weißagen, alles gut abläuft, Dänemark uns allein läßt und Island frei und unabhängig bleibt, dann will ich nicht vergessen, daß meine eigentliche Heimat, jene kleine Insel in der irischen See ist, und daß liebe Selen dort wohnen, die sich meiner erinnern.

„Und nun, liebe Greeba, weißt Du, wie es mir ging, seit mir in jener süßen Nacht am Toreingang von Lagus uns trennten. Ich aber weiß nicht, was Du erlebt hast. Wie geht es Deinem Vater? Ist der liebe Mann gesund und glücklich? Geht es ihm gut? Und bist Du wohl? Ob Du Dich stark verändert hast? Doch nein! Sollte Du eine solche Frage beantworten können? Sage nur, daß Du wohl bist, das andre weiß ich dann von selbst -- weiß, liebe Greeba, daß die letzten vier Jahre nur das vollendet, was die vorhergehenden acht angefangen haben, die herrlichste Wüste zur Reife zu bringen, den scharfen Vlies der wunderbaren Augen sämftigten, die Gräben des lieblichen Angechichts glätteten, das je die Sonne des Himmels besänfteten.

„Doch indem ich auf dieses denke und versuche, mir ein Bild

davon zu machen, wie Du jetzt sein mußt, geschieht es mir recht, daß ich von Sorgen, die ich kaum auszusprechen wage, gemeinigt werde. Was hast Du die ganze Zeit über getan? Freundschaften geschlossen? Ich habe viele Freunde gefunden, doch keinen, der mir so teuer wurde, wie es die alten waren. Ein alter Freund, in meiner Erinnerung der älteste, obwohl noch jung an Schönheit und seiner Innuit, steht meinem Herzen immer noch am nächsten. Weißt Du, wenn ich meine? Erinnerst Du Dich Deines Verprechens? Du hast kaum sprechen können, wie Du es gabeit -- ich ließ Dir so wenig Atem. Für mich ist es ein kostbares Andenken, und wenn Dir die Erinnerung daran nicht peinlich ist, dann nicht alles gut mit uns beiden. O wie sehne ich mich nach der Zeit, wo man sich ähnliches Verprechen die Erinnerung an dieses eine vertischen wird. Ich bin beinahe in mich selbst verlicht beim Gedanken, daß ich es war, der mit Dir bei der Brücke in Lagus stand, und würde, wenn es in meiner Macht läge, die Lippen kühen, die Dich damals kühten. Ich will es einst noch besser machen. Was sagst Du dazu? Mein, sag lieber nichts, das ist das Beste, Geliebte. Ich Greeba --

Hier brach der Brief ab, und was folgte, war weiter, größer und jhnelier geschrieben:

Sunlods Nachschrieb lautete:

„Dein Brief ist mir soeben zugekommen. Ich bin überwältigt durch die schlammigen Nachrichten. Dein Vater ist noch nicht angekommen. Fuhr sein Schiff nach Reykjavik? Oder nach Hafnafford? Gewiß wird es in den Orfneis oder den Fardeu angelegt haben. Wenn es vierzehn Tage, bevor Du schreibst, abfuhr, so sollte es jetzt hier sein. Ich werde sofort Erkundigungen einziehen. Ich unterbrach meinen Brief, um ein Wort zur Ausdauer den Ficht binunter zu senden. Es ist schon abgefahren. Ich bin auch Deinetwegen in großer Sorge, liebe Greeba, denn ich weiß nur zu gut, wie Deine Lage in Deiner Mutter Hause sein wird. Die Pflichten, die mich hier zurückhalten, werden mir jetzt zum erstenmal lästig, denn ich sehne mich danach, an Deiner Seite weilen zu können. Sage mir, ur, daß ich dies mit Deiner Zustimmung tun darf, so werde ich sofort jemand ganz zuverlässigen abenden, um Dich hierher zu holen, zu Deinem Vater

und zu mir. Antworte mit dem ersten Schiffe, das Deinen Brief bringen kann. Ich werde nicht ruhig sein, bis ich vor Dir gehört habe. Und wenn ich das von Dir höre, was mein Herz wünscht, so werde ich nicht zöslaten, bis Du bei mir bist, um nie wieder von mir getrennt zu werden, solange wir leben. Schreibe, Geliebte, schreibe.“

Hier war der Brief zum zweitenmal unterbrochen und es folgte diese Nachschrieb:

„Mein Brief wartet nun schon Stunden Tage. Das Schiff, das ihn mitnehmen soll, kann eines Sturmes wegen nicht jeheln. Inzwischen ist das Boot, das ich nach Smoth Point schickte, zurückgekommen, doch ohne Kunde von dem Schiffe, mit welchem Dein Vater segelte, und es ist mir auch keine bestimmte Kunde von irgendeiner andern Seite zugekommen. Laß es Dich nicht beunruhigen, wenn ich hinzufüge, daß durch einen Walfischfänger das Gerücht nach Reykjavik gebracht wurde, ein irischer Schoner habe neulich in der Nähe der Bafalhhöhlen von Schiffsjörder Schiffbruch gelitten. Das Schiff sei in Trümmer gegangen, doch die Besatzung gerettet und die Mannschaft und Passagiere seien jetzt eben daran, auf dem Landweg die Hauptstadt zu erreichen. Ich fürchte und freue mich zugleich, daß dies das Schiff ist, welches Deinen Vater brachte und rühte sofort eine Expedition aus, die der Küste entlang den armen Schiffsbrüchigen entgegengehen soll; denn wer sie auch sein mögen, sie werden wenig wissen von den Gefahren und Entbehrungen eines langen Marzches durch dieses öde Land. Wenn mir genauere Nachrichten zukommen, werde ich Dir sofort berichten. Inzwischen denke ernstlich darüber nach, ob Du nicht jetzt sogleich zu mir kommen willst und zu Deinem Vater, wenn er dann hier sein sollte, wenn nicht, mir ihn suchen zu helfen. Es geht nicht an, Dich um so viel zu bitten, ohne mich ganz klar auszubilden, obwohl Du richtig verstehst, wie ich es meine. Also, liebe Greeba, wenn ich sage „komm“, so heißt das: „komm und sei mein Weib!“ Geliebtes Herz, mir mehr als Nacht und Stille und alles, was die Welt geben kann -- komm zu mir -- komm -- komm.“

(Fortsetzung folgt.)



Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

bringen wir nachstehende Artikel in empfehlende Erinnerung

Bäckartikel

Weizenmehl Pfund	18 J	„Altina“-Margarine Pfund	68 J
Beutelmehl 5 Pfund	130 J	Zucker Pfund	34 J
Butter Pfund	250 J	Sultaninen Pfund	76 J
Pflanzenbutter Pfund	68 J	Rosinen Pfund	76 J
„Soma“-Margarine Pfund	90 J	Korinthen Pfund	76 J
„Siegerin“-Margarine Pfund	80 J	Mandeln, süß u. bitter Pfund	230 J
„Solo“-Margarine Pfund	80 J		

Vanillinzucker, Backpulver, Ruchengewürz, Zitronen, Hefe

Aus eigener Bäckerei und Konditorei

Bienenstich, ganz Mk.	3.50	Frankfurter Kränze v. Mk.	1.00 an	
Mandelfuchen Mk.	4.50	Mohrenköpfe 2 Stück	Mk. 0.25	
Topfuchen Mk.	0.50	Spritzfuchen 2 Stück	Mk. 0.25	
Stollen Mk.	0.55	Leipziger Lerchen Stück	Mk. 0.10	
Stollen, extra gut 1.20	2.40	3.60	Matronen, frisch Pfd.	Mk. 2.00
Torten, verschieden v. Mk.	5.00 an	Gnadauer Brezeln Pfd.	Mk. 1.00	
Obsttorten Mk.	2.40	Sister Stück	Mk. 2.00	
Baumstamm Mk.	3.00	Sister (altdeutsch) Stück	Mk. 3.00	

Präsent-Zigarren u. -Zigaretten in allen Preislagen
Geschenk-Karton enthaltend: 1 Pfeife, 2 Pakete Tabak Mk. 2.25 u. 2.75

Sie den Weihnachtstisch

Sonigfuchen in eigener Bäckerei hergestellt Stück	20 J	Spitzfuchen Pfd.	140 J
Sonigfuchen Stück	5 J	Seegebäck mit Schokolade überz. Pfd.	160 J
Pflastersteine Pfd.	88 J	Refs. Pfd	100 J
Weiß- u. Rotwein, Rum, Cognac :: Baumkerzen Karton	35 J	Matronen (Mandel) frisch Pfd.	200 J

:: :: Walnüsse, Haselnüsse und Äpfel :: ::

Serner empfehlen wir

GGG-Toilettenseifen

Thaloris Karton	Mk. 3.00	Frauenkopf Karton	Mk. 1.35
Edelmarke Karton	Mk. 1.35	Germanenseife Stück	30 J
Feinste Blumenseife Karton	Mk. 1.20	Buttermilchseife Stück	28 J
Hochf. Blumenseife Karton	Mk. 1.50	Rasierseife Stück	16 J

Konsumverein

für Magdeburg und Umgegend

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Du wählst

für Deine Frau, für Deine
Töchter, für Deine Mädchen

die Weihnachtsbücher

der
Buchhandlung
Volkstimme
Magdeburg Gr. Münst. 3

2500 Matrosen?

Billiger Weihnachts-Verkauf!

Buckau

Ein gr. Herren-Stiefel 7.50
 Ein gr. Arbeits-Stiefel 7.90
 Damen-Halbschuhe 5.90
 Dam.-Lackschuhe 9.75
 Kinder-Stiefel 1.75 an
 *Gaststiefel, Holzschuhe, Kamelhaarschuhe,
 Filzschuadenschuhe mit u. ohne Lederbesatz,
 Zurnschuhe, Pantoffel usw.



Himmelstern

Schönebecker Straße 94 b.
Sonntag nachm. von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Verlockend billige Preise!

zum Weihnachtsfest!

Siehe nur einige Beispiele!

Kamelhaarstoff- Schuhe 3/4- und Ederstiefele 27-30 1.95 31-26	1.65	Ein Posten Kinderstiefel braun und schwarz 18-20 2.45	1.95	Damen-Kamelhaar- stoff-Umschlag- schuhe 3/4- u. Ederstiefele	2.85
Rob-Chevreau-Kinderstiefel 25-26 4.50 23-24 3.95 21-22	3.65	Ein Posten Damen-Chevreau- Spangenschuhe Eder- brandf. mit	4.90	Rob-Chevreau-Mädchenstiefel Ederbrandfouze 31-35 5.40 27-30	4.90
Knaben-Stiefel versch. Lederarten 35-39 5.90 7.90	6.90	Damen-Lack-Halbschuhe in eleganter Aufmachung 14.50 12.50 10.50	8.90	Damen-Hochschaffstiefel Chevreau u. Rob-Chevr. 8.90 7.90	6.90
Damen-Boxkalf- Stiefel Stabmen- arbeit nur	10.90	Damen-Lack-Halbschuhe in eleganter Aufmachung 14.50 12.50 10.50	8.90	Braune Boxkalf- Damenschuhe weiß ge- randet nur	9.80
Herren-Stoffgamaschen grau und moos 5.75 4.75	4.25	Ein Posten Dam.-Chevreau- Schlebeschmail- Schuhe	5.90	Herren-Rindbox-Stiefel Derby und Ringo, tan 12.50 10.50	8.90
Rindleder-Arbeitsstiefel Abfahrschiffen nur	7.90	Herren-Sportstiefel braun und schwarz, Doppelfohle	14.50 12.50		

Gutscheine

für die Leser der „Volkstimme“.

Vorzugpreis dieses erhält beim Ein-
kauf von 10 Mark 50 Pfennig
und von 15 Mark an
1 Mark

Herren-Halbschuhe

braun, auch weiß
getarbt
nur
9.80

Schuhhandelshof

Breiter Weg 193/94

Hohegebäude 1 Treppe, gegenüber der Steinstraße.

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Berichtigung.

Zu der in der gestrigen Ausgabe
abgedruckten Anzeige des Konsum-
vereins Magdeburg betr.

Brennmaterialien

muß es heißen:

Grudetofs

(nicht voll) zu 1.10 Mk. je Zentner.

WO ?

kaufe ich meine

Weihnachtsgeschenke auf Teilzahlung?

Bei geringer Anzahlung und kleiner
wöchentlich oder monatlicher Rate-
zahlung erhalten Sie bei mir u. a.:

Anzüge, Kostüm, Mantel,
Kleider u. Jacken, Anzüge,
Hosen, Anfertigung, Bett-
und Leibwäsche, Oberhemden,
Arbeitshemden und Unterbe-
leidung, Strümpfe u. Kinder-
Schuhe im

Kredit-Haus

J. Buchhalter

Zichs fehrtrage 20,
1 Minute vom Breiten Weg

Großer Weihnachts- Verkauf

zu enorm abgebauten Preisen!

Anzugstoffe 140 breit	3.50	1.95
Mantelstoffe 130 breit	4.50	
Belours de laine 130 breit, reine Wolle	8.90	
Damentuche 130 breit, reine Wolle	6.75	
Pope ine doppelbreit	2.95	2.45
Cheviot reine Wolle, 130 breit	3.20	
Cheviot doppelbreit	1.65	
Klauchtstoffe für Morgenröde, 140 breit	3.45	
Rinderhotten 1.35 95	85 J	
Sportflanel Meter 70	58 J	
Handtuchstoffe Meter	48 J	
Bettbezugstoffe Meter	78 J	
Schürzenstoffe Meter 1.35	85 J	
Bettbezüge weiß und bunl, mit 2 Rippen	7.50	
Männerhemden 1.95	1.75	
Monteurjaden 3.50	1.95	
Pilot- und Zwirnhosen	4.50	
Normal-Rind-Anzüge Gr. 60	1.55	
Umschlagstücher	2.50	
Barchent-Unterröde Stück	1.45	
Barchent-Beinkleider Stück	1.50	
Schlafdecken Stück 3.50	2.25	1.95
Normalhosen Stück 2.65	2.50	

Kaufhaus Schetzer

Jakobstraße Nr. 8,
Ede Petersberg.

Sür Sattler u. Schuhmacher!

abfahrlader, welches sich auch noch als Gürtel-
leder eignet.

à Pfund 6.-Mk. 0.50 abzugeben

Corneth & Co.

Kaferne Rabensberg, Landwehrstr. 7.

Leichen für Qualitätsware

Sollinger
Stahlwaren
kauft man in
Fachgeschäften!
Dieses Zeichen bürgt
für Qualität!

Gesetzlich geschützt.

Großer Weihnachts-Wäsche-Verkauf

Bevor Sie Ihre Weihnachts-Geschenke einkaufen, prüfen Sie mein äusserst vorteilhaftes

Wäsche-Angebot!

mit Straßenbahn, Linien 1 und 10

5 Minuten vom Bahnhof Neustadt

5 Minuten vom Bahnhof Neustadt

mit Straßenbahn, Linien 1 und 10

Stickereien

2 1/2 und 3 cm breit	12	8
4 und 5 cm breit	20	18
6 cm breit, Einfach u. Stickerei	28	24
7 und 8 cm breit	38	32
10 cm breit	50	45
20 cm breit für Unterwäsche	80	70
22 cm breit für Unterwäsche	95	80

Garnituren

Damen-Hemd und -Beinkleid	4.90
Garnitur mit Sobbaum	5.50
Garnitur, la. Qualität mit Einfäden	6.25
la. Verarbeitung, mit breiter Stickerei	6.99

Batist-Garnituren

Große Auswahl in eleganten	
Nachthemden	3.45
reich mit Spitze und Einfäden	3.95
mit Sobbaum oder Stickerei reich	4.59
gemittelt	4.95
mit la. Sobbaum oder	5.75
reicher Stickerei	

Extra-Angebot

Wäschestoffen

10-Mtr.-Comp. Gebrauchsqualität	5.80
10-Mtr.-Comp. extra schwer	7.50
10-Mtr.-Comp. mein Hausmarke	9.50
10-Mtr.-Comp. Spezial	11.00
10-Mtr.-Comp. Extra	12.00

Damen-Hemden

mit Sobbaum und Langette	1.10
1/2 Duzend blau gebunden	3.15
la. Qualität, mit Herkules u. Sobbaum garn.	1.65
1/2 Duzend blau gebunden	4.80
griff. Qualität, sehr vollkommen, reich mit Sobbaum	1.80
1/2 Duzend blau gebunden	5.20
reich mit Stickerei-Garnitur	1.95
1/2 Duzend blau gebunden	5.70

mit extra breiter Stickerei-Garnitur	2.25
1/2 Duzend blau gebunden	6.50
Frauenhemd	2.75
la. Stoff, mit Stickerei und Überbleibsel reich garniert	2.95
la. Stoff mit 2 1/2 cm und Hochstickerei oder reich	3.25
Stickerei, Säumchen, Vorderschlag	2.75
Frauen-Barchenthemden	2.75
Frauen-Barchenthemden	5.25

Tischwäsche

Tischtücher 115x130	4.90
Tischtücher extra schwer 115x160	5.40
Tischtücher schweres Satinleinen 130x130	5.90
Servietten	
Jacquard 60x90	85
Halbleinen 60x90	1.15
Reinleinen	1.30

Untertaillen

mit Stickerei oder Langette	85
mit Stickerei und Säumchen	1.15
rundherum Stickerei, sehr reich garniert	1.70
Neit-Polster, bessere Ausführung	1.95

Jumper-Untertaillen

rund herum Stickerei, prima Ware	1.95
elegante Untertaillen, in vornehmer	2.75
Verarbeitung	2.75
sehr reich mit Stickerei garniert	3.50
prima Ware, mit Stickerei u. 8-fach	4.95
sehr reich garniert	

Damen-Beinkleider

aus gutem Stoff	1.45
mit etw. offene und	1.95
geschlossene	2.90
mit breiter Stickerei	2.90
offen und geschlossene	3.50
extra gute Qualität	3.50
mit breiter Stickerei	3.75

Prinzebröcke

mit breiter Stickerei und	3.45
Säumchen	4.25
mit Sobbaum und	4.95
Woll	5.50
Saum, mit breitem	5.50
Stickerei-Verzierung	

Nachtjacken

Barchent mit Langette	2.45
Delina Qualität, mit	4.50
Barmer Bezug	4.75
Trüna Qualität,	5.50
langiert	

weiße Barchentröcke

Barchent, mit Volant,	3.25
sehr weit	4.50
Barchent, la. Stoff,	4.50
extra weit	

Handtücher

Dreif. gefäumt und gebändert, schwere	95
Qualität	
Damast, Halbleinen	1.05
mit blauen, Barchent, gefäumt und	1.15
gebändert	1.30
Damast, Halbleinen, gefäumt und	1.30
gebändert	

Knaben- und Mädchen-Wäsche in jeder Größe und diverser Preislage stets vorrätig!

Handtücher

Vertikorn	55
Rückenscheidlich, schwere Ware	70
Dr. Qualität la.	85
mit blauen Rückenbänder	95

Bettwäsche

Bettbezug mit 2 Kissen, weiß	7.50
Linonbezug mit 2 Kissen	8.50

Extra-Angebot
Bezug mit 2 Kissen
weiß u. blau
bestellt
14.00

Damast-Bezug
alla striped
Bezug u. 2 Kissen
22.50 18.50 16.90

Selma Dittkowsky

Verkauf nur Lübecker Straße Nr. 20/21.

Größte Auswahl in der Neustadt!

Sonnabend **Erhell. Fabrikat**
Eleg. Passiam **Montag**
Helle ich einen Polen in der Zwangs-
verlagerung einfindend
billige Schuhe
weit unter Tagespreis zum Verkauf
Herren-Stiefel Mt. 7.50 Damen-
Stiefel Mt. 6.50 Kinder-Stiefel
Mt. 2.25 Hauschuhe - Sandalen
Barnische - Schnürbänder usw.
Sonnige Gelegenheiten f. Wiederverkäufer
Tauscher, Otto-Str. 53
10 Min. am Saffelbach anst.

la. Industriefartoffeln
pro Zentner 3.30 Mk.
vertreten wir am Sonnabend und Montag, von
10 bis 2 Uhr, ab Haus Güterbahnhof Nord,
Schartauer Straße, hinter dem Regenerberg
Kilometer 11
Schubert & Gallasch, G. m. b. H.
Auguststr. 19, Scharnau, Curstjensstraße.
Telephon 372 und 471

Am Sonntag den 11. Dezember
in Krauses Restaurant,
Schartauer Straße 1
**Große Gesangs- und Farben-
Kanarien-Ausstellung**
Alle Freunde und Liebhaber sind
erzucht eingeladen
Gesänger u. 9 Uhr beginn, bis 5 Uhr nachm.
Eintritt 30 Pfg.

Nähmaschinen
singer, handlich, 60 St.
Durod 2 Jahre
in 2 Jahr Garantie part.
Sebes, Lübeck Str. 96

Hier park:
Kau e
Kanarie
zu neuem
weibchen
1 ein 1
Eimer,
Leinwand 26

3 Katterjohanne
120 Pausen - Gmer
verkauft hier, Servier-
Kaffee, Pfeffer, Salz etc.

**Gewählt ist von
großer Mehrheit**
das
Leitthaus zur Strombrücke
Knochenhauerstraße 82

Leim Weihnachtseinkauf:
Kleiderstoffe von Mt. 2.50 an
Pilet, oien Mt. 3.75
M. an der Hofen Mt. 5.50
et. ff. o. ca. Mt. 4.-
Herrenunterhosen von Mt. 2.50 an
B. nterjoppen, sehr preiswert
Damenhemden von Mt. 1.95 an
B. ener Schürzen in großer Auswahl
Frauen-Barchent, mtant, röße Mt. 2.50
Streichfäden, St. ampere, Dritstagen usw.
zu extra billigen Preisen
Sonnabends mit von 19.5 bis 7 Uhr geöffnet

Der große Weihnachtsverkauf

Herren-Stiefel
la. Hoch-Gebreau, schöner Sonnenstiefel . . . 9.80
Fahleiders-Schiffstiefe mit G. jen . . . 7.75
Schiffstiefel mit G. jen . . . 12.90

Damen-Stiefel
Vogelst. und Gebreau, teilweise Nacharbeit . . . 7.90
Frauen-Gelbstiefel . . . 5.75

Damen-Halbschuhe
Hoch-Gebreau und Kinowog, mit und
ohne Fad. adpe . . . 6.60
Kinowog, braun . . . 7.75
Vogelst., Spanen . . . 5.00
Kinowog, Spanen, braun . . . 7.75

Kinder-Stiefel
Gebreau . . . Gr. 21-22 2.80 Gr. 18-20 2.45
Gebreau, braun . . . Gr. 23-24 3.75 Gr. 23-24 3.25
H. Gebre . . . Gr. 31-35 5.30

Wintersachen
Zuchschellen-Schuhe . . . Gr. 36-42 2.90
Zuchschuhe . . . Gr. 38-42 2.40
Schuh aner (portabilig)
Holzschuhe, 2 Schellen . . . 6.20

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
B. Wolff Schwertfeger-
straße 14/15.

Burg Burg
Gelegenheitskauf!
Prima Qualitäten
zu sehr billigen Preisen.
Einfarbige Barchente 0.95
für Röcke und Sohlen . Meter
Eiderflanell 1.20
normaler Qualität . . . Meter
Normalflanell 1.35
normaler Qualität . . . Meter
Unterrod-Belouffe 1.30
schöne Qualität . . . Meter

Wir bitten um Beachtung unserer
diesbezüglichen Schaufenstere.

Julius Rode & Co.
Schartauer Str. 49.

Palast - Theater
Burg
Freitag bis Montag:
Der große Erfolg:
**Das Mädel von
Pontecuculi**
Königliche Hofoperette in 5 Akten
Schauspieler:
Ada Svedin, Charles Willi Kayser.
Mary-Zimmermann-Ballett.
Im Winter auf
den Großglockner

Fuß-Bälle
für
Kinder
konstruiert mit Stoff
Größe 2 3 4 5
3.25 3.90 4.80 5.50
la. weiß Chromtind
mit Stoff
14.75

**Schuhhaus
Blumenhof
Breitweg 13**

Zöpfe
empfehl. und fertigt
lauber an
Lüders,
Otto-v. Guericke-Str. 70811

Puppen-Reparaturen
Sämtliche Erzeugnisse
Otto Domnick
Feiergeschäft
Ritterstraße 1b

Bettmatten
Verzerrt, gar. 10f. Altes
u. Geschlecht ang. Lust
hat. Versandhaus Frauen-
werk. Münch. 216. 24152

Am 8. Dezember verchied plötzlich
durch U. glückselig mein innigster
Mann, meines Kindes treuerstender
Vater mein lieber Sohn und Schwieger-
vater, unser außer B. u. er, Schwager und
Onkel, Dr. Schöner, eintrüben.
Emil Mankeit
im 29. Lebensjahre.
Im Namen aller trauernd. Hinterblieb-
nen, meines Kindes treuerstender
Knecht, nebst Mutter, Eudend. Arcaten-
weg 19. Karl Mankeit, 3. Amerikaner-
nebst Frau. Emma Bergner, eb-
Mankeit, Marie Wintler, eb Mankeit,
Hermann Wintler.
Die Trauerfeier findet am Sonn-
abend 2 Uhr im Saale Kautenweg 19
statt. Die Beerdigung ist 3 1/2 Uhr am
dem neu a. End-nuriger Friedhof
Gefelst, bewahrt und wird sein

Nachrichten aus der Provinz.

Freifahrten des Reichsbahnpersonals.

Der Betriebsrat des Eisenbahn- und Ausbesserungswerkes Stendal schreibt uns: Ein Teil der Freije brachte vor einigen Tagen eine Motion über „Freifahrten des Reichsbahnpersonals“, die in den Reihen der Beamten wohl eine gewisse Zustimmung, aber unter der Angestellten- und Arbeiterchaft große Unruhe und Misgunst hervorgerufen hat.

Nichtig ist, daß tatsächlich der Versuch gemacht wird, eine neue einheitliche Freifahrtenordnung, gültig für den Bereich der Reichsbahn, zu schaffen. Dieser Gedanke ist sehr gut, denn heute haben die ehemaligen deutschen Eisenbahnbediensteten noch mehr oder weniger ihre eigenen Freifahrtenordnungen, die in ihren Bestimmungen miteinander erheblich voneinander abweichen.

Nun noch ein Wort zur Frage: Erholungsurlaub der Lohnbediensteten der deutschen Reichsbahn. Alle Gerüchte, daß vom 1. Januar an der noch nicht angetretene Erholungsurlaub nicht mehr gewährt wird und daß das Urlaubsjahr mit dem Kalenderjahr bzw. dem Geschäftsjahr der Reichsbahngesellschaft zusammenfällt, sind falsch.

Stadtfrei-Bure.

Weihnachten rückt immer näher, und Mutter und Vater können, wie sie wohl ihren Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten können. Nur Nützliches soll gekauft werden, um unnütze Ausgaben zu vermeiden. Bei diesen Einkäufen ist der Arbeiterchaft Gelegenheit gegeben, sich die Kaufleute anzuschauen, die für die Arbeiterchaft für die Republik einreden.

Kreis Wanzleben.

Arbeiterjugend-Verbegeizert Geseu.

Am Sonntag den 14. Dezember, nachmittags 3 Uhr, findet im Jugendheim zu Westergemein unsere nächste Führerziehung statt. Als Tagesordnung ist vorgesehen: 1. Unsere nächsten Veranstaltungen im Verbegeizert; 2. die Jahreswendfeier; 3. Vorträge und Besichtigendes.

Kreis Wörmstedt-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben. Verband der Porzellanarbeiter und -arbeiterinnen. Am Sonnabend den 13. Dezember findet bei Herzog die Jahres-Generalversammlung statt. — Sonntagssrüdfahrten zu Weihnachten. Während der Weihnachtsfeier, und zwar vom 21. Dezember nachmittags 12 Uhr bis zum 25. Dezember nachts 12 Uhr können zwischen Neuhaldensleben und Magdeburg Sonntagssrüdfahrten benutzt werden.

Kreis Wörmstedt-Neuhaldensleben. 50 Mark Belohnung! Der Kreisaußschuß macht bekannt, daß in letzter Zeit wiederholt Diebstahl und Raubverbrechen an neu angekauften Urdäuben an unsern Kreischaufmann verübt worden ist.

Fällen wird auch höhere Belohnung gewährt werden. Verfolgung wird zugesichert. — Verstoß gegen die Hundesperre. Die Landjägermeister wie auch die Jochhüter sind berechtigt, Hunde, welche ohne Maulkorb frei umher laufen, auf der Stelle niederzuziehen.

Kreis Salze.

Der Schulkonflikt in Schönebeck.

Am 17. November wurde in allen Schulen Schönebecks der lebenskundliche Unterricht wieder aufgenommen. Der Zentralrat für Schulfortschritt schreibt uns dazu: Die Regierung zu Magdeburg hat verfügt, 1. daß dem Rektor Trebit die Aufsicht über den lebenskundlichen Unterricht in Groß-Salze dauernd einzuziehen ist; 2. das erste Urteil der Regierung, daß gegen das Verhalten des Rektors Trebit nichts einzubringen sei, ist aufgehoben.

Die Klagen zu diesem Urteil sind folgende: Seit dem 1. Oktober 1922 erhoben im Schulverband Schönebeck, Gr.-Salze und Groß-Salze die Kinder, die nicht am Religionsunterricht teilnahmen, Lebenskunde. In jeder Schule erteilen zwei Lehrer diesen Unterricht wöchentlich in 3 bis 4 Stunden in Sammelklassen.

Der Elternschaft der Kinder des lebenskundlichen Unterrichts bemächtigte sich eine starke Empörung über dieses intolerante Verhalten des Rektors. Es wurde von uns jedoch nicht eingeschritten, da wir erlaubten, daß die den Unterricht erteilenden Lehrer sich bei der Regierung in Magdeburg beschwert hatten.

Der 1. Oktober kam, aber eine Lösung erfolgte nicht. Die Lehrerschaft mußte erst den Unterricht einstellen. Die Erregung in der interessierten Elternschaft hier immer mehr, und wir forderten deshalb vom Oberpräsidenten sofortiges Eingreifen.

Kalbe. Die Holz- und Kohlenausgabe am Sonnabend den 13. Dezember findet nur an diejenigen Sozial- und Kleinrentner, Tuberkulosekranke, Armenheimbewohner und ausgeleierte Gewerksleute statt, welche im Besitz von Holz- und Kohlenkarten sind.

Hörbertstedt. Die Mitgliederversammlung des Parteiverbands findet am Sonntag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Linde“ statt. Die Wahlen vom 7. Dezember, die Verteilungen gegen den Amtsvorsteher Friede durch den Kaufmann Wilhelm Dierkopff, Mitglied des Ordnungsausschusses, stehen auf der Tagesordnung.

Schönebeck. Eine Aneklung der Arbeiterchaft soll am Montag in der Stadtverordneten-Versammlung durch die 15 bürgerlichen Vertreter vorgenommen werden. Man will nämlich eine Beschränkung im Zubehörraum vornehmen.

Stahfurt. Achtung, Metallarbeiter! Am Sonntag den 14. Dezember, mittags 11 Uhr, findet bei Karl Klau, Brandfadel, eine Metallarbeiter-Zustimmung statt.

Stendal. Stadtverordneten-Sitzung. Tagesordnung u. a.: Bau eines Geräthehauses für die Friedhofverwaltung, Einrichtung einer neuen Stelle an der Mädchenschule, Getränkeverordnung, Erweiterung des Turn- und Spielplatzes hinter der Turnhalle Schützenstraße, Erneuerung der Schlachthofabfuhranlage, Vereinstellung von Mitteln für Bauten, elektrische Viduanlage für das Verpflegungshaus, Vertragsänderung des Gesellschaftsvertrags mit der Thüringer Gesellschaft.

Zangermünde. Verdrängung unserer Wahlresultate. Bei der telephonischen Hebermittlung unserer Wahlresultate an die „Volksstimme“ ist bei der Entgegennahme ein Irrtum unterlaufen. Es heißt Sozialdemokraten 325 (3114), es muß heißen 325 (2114).

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Reichsaussschuh der Angestellten. Der Allgemeine freie Angestelltenbund hat seinen Reichsaussschuh, der sich aus 15 Verbänden der verschiedenen Angestelltenberufe zusammensetzt und eine Gesamtmitgliedschaft von 250.000 vertritt, zum 15. Dezember nach dem Fabrikarbeiterhaus in Berlin einberufen.

Herzliche Kararrhe mit Huten bekämpfen Sie durch Fagomint, das allseits gelobt wird. Flasche 2,50 und 4,50. Hof-Apothete, Breiter Weg 158.

Stoffe für Herren- und Damen-Bekleidung. Beste Fabrikate, große Auswahl! Verkauf zu allerbilligsten Preisen! Leckers Gelegenheitskau e. Thierbrücke 33. 2924

Tack täglich 400gmm, frißt tagtäglich 100gmm. Er sitzt nicht an der Kante! Tack Schuh. Gutscheine zum Weihnachtsfest!

Unser vorteilhaftes Weihnachtsangebot

- Damen-Halbschuhe, beliebte Form Lady, in guter Lederverarbeitung 5 90
Damen-Halbschuhe, la Rollcheveau, hochlegant 6 90
Damen-Halbschuhe, entzückende, halbspitze Form, mit halbhohem Absatz 8 50
Damen-Halbschuhe, la. Boxkalf, beste Verarbeitung 10 90
Dam.-Lackhalbschuhe la. Verarbeitung, rassige Form 12 50
Mädchen-Schulstiefel, echt Rindbox, strapazier- u. wetterfeste Ware, Gr. 34/35 6.90, Gr. 32/33 6.40, Gr. 29/30 5.90, Gr. 27/28 5 40
Damen-Schnürstiefel, anerkannt solide Ware, beste Verarbeitung 8 90
Original-Goodyear-Welt Damen-Schnürstiefel, solider guter Strafenstiefel 12 50
Original-Goodyear-Welt Damen-Schnürstiefel, la. Boxkalf 14 50
Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox, strapazier- und wetterfeste Ware 9 80
Original-Goodyear-Welt Herren-Schnürstiefel, anerkannter Schläger 12 50
Original-Goodyear-Welt Herren-Schnürstiefel mit echter nasseschützender Zwischensohle 14 50

Gutscheine zum Weihnachtsfest! Die in den Vorkriegsjahren zu Geschenkzwecken benutzten Gutscheine haben wir auf v. elsen. e. Wunsch wieder eingeführt.

Tack & Cie. A.G. Burg. B. MAGDEBURG. Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. Magdeburg, Alter Markt 11.

Beste Ware Billigste Preise

- Zucker** Melis Pfd. 29 Pf.
 Raffinade Pfd. 33 Pf.
 Puderraffinade, Würfelzucker, Kandis
- Weizenmehl** Pfd. 23 u. 18 Pf.
 Weizenmehl 5-Pfd.-Beutel 135 Pf.
- Eier** la. frische Stück 18 Pf.
- Molkereibutter** Pfd. 240 Pf.
- Margarine** Pfd. 100 55 70 u. 57 Pf.
- Palmbutter** Wizona Pfd. 70 Pf.
 Kotoschmalz Pfd. 80 Pf.
 Amerikanisches Schweineschmalz, Palmin
- Sultaninen** Pfd. 85 Pf. **Süße Mandeln** Pfd. 220 Pf.
Rosinen . Pfd. 75 Pf. **Bitt. Mandeln** Pfd. 220 Pf.
Korinthen Pfd. 75 Pf. **Mandelerjoh, Orangeat**
Zitronat . Pfd. 380 Pf. **Backpulver** (Cater) Pat. 8 Pf.
Zitronen . Stück 6 Pf. **Vanillinzucker** . Paket 6 Pf.
Vanille Stange 55 Pf. **Bäckle** . Stück u. 6 Pf.
- Walnüsse** la. römische Pfd. 75 Pf.
 Haselnüsse Pfd. 95 Pf. **Paranüsse** Pfd. 100 Pf.
- Apfelsinen** Stück 15 12 5 3 Pf.
 Mandarinen 275 Pf.
 Umeria-Weintrauben Pfd. 100 Pf.
 Feigen Pfd. 45 Pf.
 Spekulatius 1/4 Pfd. 30 Pf. **Spitzkuchen** 1/4 Pfd. 40 Pf.
 Tannenbaumknetze, Leb- und Honigtuchen
 in großer Auswahl
- Weihnachtssterzen** weiß, nicht tropfend Paket 45 Pf.
Kaffee Pfd. 160 120 380 310 u. 300 Pf.
Kakao la. deutscher Pfd. 90 Pf.
- See** 60-Gr.-Päckchen 65 60 55 Pf. **Tütchen** 20 Pf.
- Schokoladen:** Tafelschokoladen
 in großer Auswahl
 200 Gr. Vollmilch- 80 Pf. 200 Gr. Speise- 55 Pf.
 4 Tafeln. Vollmilch-, Block-, Speise-, 90 Pf.
 Portola in Weihnachtspack. ein reizender Geschenkartikel 30 Pf.
- Bowlenfrüchte:** Packt f. d. 1-Milch-Doze
 Hawaii-Ananas 290, Erdbeer. 240, Pfirsiche 260 Pf.
- Feinkostartikel:**
 Mettwurst, Leberwurst, Jervelatwurst, Salami, Rotwurst, Leberwurst, Krebsschutt, Mayonnaise, Kapern, Del.-Senf, Peitzwibeln, Sardinen, Fischkonserven, Würstchen, Sardellen, Sardellenbutter, Worcester-Josse, Pumpernickel, Gänsepfotefleisch, Schweizerkäse, Edamer, Aligauer, Camembert, Parmesan.

Konserven in großer Auswahl in billigen Preisen

Weine: ein guter Weißwein 1/2 Fl. 96 Pf.
 ein guter Rotwein 1/2 Fl. 108 Pf.
 inkl. Glas u. Steuer Gr. Answ. guter Bowlen- u. Tafelweine

Spirituosen: Preis für die 1-Liter-Flasche
 inkl. allem:
 Weinbr.-Verchn. 38-40% . . . 350 320 250 u. 250 Pf.
 Jam.-Rum-Verchn. 38-40% . . . 450 415 350 u. 300 Pf.
 Weinbrand 38-40% 450 Pf. **Arrat V.** . . . 450 Pf.
 Punschetrakt 38% . . . 1/2 Fl. 390 Pf. (nach Answ.)
 Große Auswahl in feinen Markenlikören u. Weinbränden

Toilettenseifen ein passendes Weihnachtsgeschenk

Reinhold Protze

Lüneburger Str. 27 — Alter Markt — Hafenstr. 5
 Tel. 1397.

Billiger Weihnachtsverkauf

bei **Finke**
 Ich habe bis Weihnachten die Preise auf alle Artikel ganz bedeutend herabgesetzt und empfehle für Herren:

Mäntel	Paletots	Anzüge		
32.00		43.00	Hosen	29.00
38.00	Joppen	48.00		33.00
43.00		55.00	4.50	38.00
48.00		63.00	5.80	45.00
53.00		68.00	7.50	53.00
63.00		73.00	9.00	63.00
usw.	usw.	usw.	usw.	usw.



Für Knaben und Burschen besonders billige Preise
Arbeitskleidung als passendes Geschenk

Ehrenfried Finke

Sonntag geöffnet
Magdeburg
 Breiter Weg 125/126
 an der Katharinenkirche.

Alte Herren
 müssen ganz besonders auf die Erhaltung ihrer Kräfte bedacht sein und sollten deshalb freudig den Rat eines 82jährigen Arztes befolgen, der schreibt: „Das Süßtriger ist in der Tat ein ganz vorzügliches malzreiches Bier, das ich seit 30 Jahren als Haupttrunk führe und dem die andern Malzbier, die ich in dieser Zeit versucht habe, nicht gleichkommen. 2 Flaschen täglich sind so mein gewöhnlicher Trank, dem ich zum Teil wenigstens meinen für mein Alter leidlichen Kräftezustand zu verdanken glaube“. Empfehlen auch Sie täglich das altberühmte Süßtriger Schwarzbier. Es ist herb und vollwüchsig, also nicht süß und ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen beiderseitigen Eigenschaften. Man erhält das edle Süßtriger Schwarzbier beim Generalvertrieber Walter Knaack, Magdeburg-Wil., Goethestraße 19, Fernruf 3511, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften.

Magdeburger Rathausliköre
 die besten und hochwertigen
 7/8 Liter ohne Glas, mit Steuer
 3.50 bis 3.80 Mk.
 Magdeburger Rathaus-Destilliererei
 Rathaus-Kolonade.

Rur-Badeanstalt
Friedr. Meyer
 Schrotborfer Str. 1, 1 Treppe.
 Bäder jeder Art. Massagen.
 Spezialität für Hühneraugen und eingewachsene Nägel.
 Lieferung für sämtliche Krankenkassen.
 Geöffnet wochentags v. 8 bis 7, Sonntag v. 6 bis 12 Uhr. Fernsp. 2836.

Jam.-Rum
 Verschn. in prima Qualität, ca. 45 Vol.-%
 pro Liter 4 Mk. vom Fab. - 1/2 Liter = 1.10 Mk.
 Eine Flasche mitbring.
Brantweinquelle, Kaiserstraße 17.
Uhren werden sauber und preiswert repariert
Otto Müller, Uhrmacher
 Alte Neust., Weinberg 48

Mencklein, Tierlein u. Dinglein
 erzahlt & schult den Arbeiterkinder.
Buchhandlung Volksstimme.

Wo?

Ich kaufe mir einen **Uster**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe mir einen **Anzug**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe mir einen **Damen-Mantel**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe mir einen **Regenmantel**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe mir **Schuhe, Strümpfe**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe mir auch **Wäsche, Damen-Konfektion**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Ich kaufe dies alles **ohne Geld**
 Wo?
 Bei **Bartfeld**

Waren-Kredithaus
 Rotekrebsstr. 29/30

Kredit an Jedermann, auch nach auswärts!

Ob Sie
 gegen bar
 oder
auf Kredit
 kaufen,
 der Billigste ist immer
S. Margulies
 Breiter Weg 80/81, 1. Etage.

Zum Weihnachtsfeste!

Herrn-Anzüge Paletots Schwedenmäntel - Joppen Burthen- und Anaben-Anzüge und -Mäntel Pyjacs Klubjacken für Herren, Damen u. Kinder	Damen-Mäntel Jacken in Kammiel, Krinmer und Liberte Kleider in Seidst, Crèpe de Chine und allen Stoffen Blusen - Röcke - Kajats Strickjacken, Jagdwesten Wollschals, Kragenschoner in Seide, verschiedene Farben
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

◆ **Wäsche** ◆
 Bettbezüge in weiß und buntem Damast und Linon, Gardinen, Madras, Tischdecken, Tischwäsche für Garnituren für 6 und 12 Personen, einzelne Tischtücher, Kamindecken

Herrn- Einfach- u. Normalhemden Hemden - Oberhemden Nachhemden	Damen- Hemden - Beinkleider Hemden - Unterhemden
--------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Strümpfe in Kalo, Seidstoff für Herren und Damen
Schuhwaren
 für Herren, Damen und Kinder, von Größe 26 au.

Durchgehend geöffnet! **Sonntag geöffnet!**

Unerreicht!

Weihnachts-Angebot!

Erstaunlich billig!

Wir bieten Ihnen so große Vorteile,
daß Sie nicht achtlos an unseren Verkaufsstellen vorbeigehen dürfen!
Unsere Schaufenster bringen den Beweis der Leistungsfähigkeit!



Dam.-Halbschuhe u. Spangen
1 und 2 Spangen
braun 7.80 schwarz 6.75

Herren-Stiefel
Rahmenarbeit
16.50 14.50 **12.50**

Damen-Halbschuhe
Rindbox 7.80 Boxkalf **5.90**

Rindbox-Herrenstiefel
mit Zwischensohle,
weiß gedoppelt . . . **7.45**

Rindbox-Herrenstiefel
6.95

Rindbox-Herrenstiefel
spitze Form,
weiß gedoppelt . . . **8.50**

**Kinder-Stiefel,
Kamelhaar-
und Hausschuhe**

R.-Chevr.-Schiebespangen
5.95

**Damen-Lack-
Halbschuhe** **8.95**



Romeo

Schuh A. G.

Verkaufsstelle nur Breiter Weg 100.

Auf Kredit

Neu angenommen:
Damenmäntel in Lederstoffe
Bettwäsche in Linen, Damen und bunt,
Inlett echt rot und
Bettklaffen in Geizen
Essigdecken, weiß und bunt,
Sonntücher, Wischtücher
Belours für Kleider
Barchent für Tisch- u. gewesf.
Gardinen in Linen, Gardinen halbhohe,
Damen-Wäsche Schürzen, Barchent-Unterwäsche,
Jagdwesten, Strickwesten
Strümpfe in mod. Farben,
Goden
Oberhemden
Wäsche-Vertrieb
 Bismarckstr. 14, 1 Et.
 Credit auch nach Anweisung
 Hausbesitzer sind willkommen
 Sonntag von 11 u. 21 Uhr geöffnet

Pelzwaren
 Skunks, Bisam, Opossum, Elb-4, Fälsche,
 Wölfe, Jacken, Mäntel, Pelz etc. usw.
 Große Ziegenwölfe 27 Mk., Kaa afrikan-
 und a. dero von 20 Mk. an.
Max Hilsenrath, Kürschner
 Große Jankstr. 1 a. N. e. Alter Markt

Arbeits-Hosen
 in Rechenstuhl, als eigener Set-
 tungs - bequeme Schnitt - vor-
 zügliche Näharbeit - empfiehlt 2428
G. Gehse Johannisthr 13/14, neben dem
 Wilhelm-Treter

„Brandenburg-Fahrräder“
 mit verlan und Nützlich von 90 Mark an.
 Teilzahlung gestattet. 2199
Eigene Reparatur-Werkst.
 Sämtliche Ersatzteile postbillig!
Wunderling & Knoche,
 Rathenowstraße 5. Telefon 6432.

Nur ein Buch
 ist das
 beste de Weihnachtsrezept
Buchhandlung Volksstimme.

Unser großer Weihnachts-Verkauf bietet Gewaltige Vorteile

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Herren-Ülster in modernen Formen 110 75 68 51 48 39 32.00 | Gummi-Mäntel garantiert wasserdicht 39.- 33.- 28.- 25.- 21.00 | Knaben-Anzüge Schutz- u. Schlupf- form, reelle Stoffe 19.- 14.- 11.- 9.- 7.50 |
| Winter-Paletots in Samitragen, mauernd und schwarz 65.- 62.- 60.- 54.- 45.00 | Jünglings-Anzüge in b'au und tarti 52.- 46.- 40.- 35.- 29.00 | Knaben-Anzüge Sportform 24.- 18.- 16.- 13.- 11.00 |
| Sakko-Anzüge in modernem Schnitt, ledertier 72.- 64.- 52.- 45.- 33.00 | Jünglings-Ülster mod. Formen mit Gürtel und Futter 54.- 48.- 42.- 36.- 28.00 | Knaben-Anzüge Orig.-Kiel, nur exproble bal- bare Qual. in fein Betard Gr. 1 von Jede mehrere Größe 1.- höher 23.50 |
| Sport-Anzüge in Sport, Kan- iderter u. haltbar 72.- 65.- 54.- 48.- 36.00 | Winter-Joppen in Sport- und Wirtschaft- form, ganz für Qualität, in warm. Futter 42.- 36.- 29.- 24.- 18.50 | Knaben-Mäntel Origin-Kiel, aus warm Güter in schon Umfanz 33.- 26.- 21.- 16.- 10.50 |
| Klub-Anzüge aus vorzüglichen Stoffen in Samit- sam, Cheviot, Fach u. d. ten, eleg. Paßform 87.- 72.- 68.- 56.- 44.00 | Stoff-Hosen in eleganten Streifen u. vorzügl. Stoff, jede Größe vorzügl. 12.- 18.- 14.- 11.- 9.- 7.- 4.90 | Knaben-Mäntel mit Gürtel u. Falte in modernst. Aus- führung 36.- 29.- 22.- 18.- 12.50 |
| Gesellschafts-Anzüge für jede Frau passend, Grad-Anzüge, Smoking-Anzüge, Lan-Anzüge, Gehrock- Anzüge, Entwahse u. Befen in vollem Ausf. vollkommen erjas für Kauf in größter Auswahl. | Breeches-Hosen in Sport, Kan- iderter, Buchtin, Somespan, hochbelegter Sitz eisenfeste Ware 24.- 19.- 14.- 10.- 8.50 5.80 | Knaben-Loden-Mäntel wasserd., a. d. bayr. Loden 12.- 18.- 14.- 11.00 |

Beliebte Geschenke für den Herrn
 Klub-Westen, Phantasie-Westen, Haus-Smokings, Schlafröcke, Windjacken, Hosenträger, Mützen, Hüte, Stutzen, feine Herren-Stoffe für Anzüge und Mäntel

HEINRICH CASPER
 Wir sind durch unseren Selbst-Fabrikanten der Hauptartikel unseres Konzern Geschäfts, daher billigste Preis-Stellung bei bester Verarbeitung!

MAGDEBURG • BREITER WEG NR. 133

Sonntags von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Leder-Ausschnitt
 Groupons und Häften
 Gust. Hoffmeister, Praterstr. 21.

Buchhandlung Volksstimme
 Gr. Münzstraße 3
 Grimm-Märchen
 Hauff-Märchen
 Hoffmann-Märchen
 Götter- und Heldenjagen
 Cooper-Erzählungen
 Reise-Beschreibungen
 in jeder Preislage und in
 reicher Auswahl.